Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944
1906

218 (11.5.1906) Mittagausgabe

Visual Library

Erscheint täglich 2 mal. — Mittagausgabe. — Verbreitetste Zeitung Badens.

Expedition: Hirtel und Lammstraße Ecke nächst Kaiserstr. u. Marktpl.
Brief- od. Telegr.-Adr. laute nicht auf Namen, sondern: „Badische Presse", Karlsruhe.
Bezug in Karlsruhe: Im Verlage abgeholt: Monatlich 60 Pfg. Frei ins Haus geliefert: Vierteljährlich: M. 2.10. Auswärts: bei Abholung am Postschalter M. 1.80. Durch den Briefträger täglich 2 mal ins Haus gebracht M. 2.52.
Einzelne Nummern 5 Pfg.
Anzeigen: Die Petitzeile 25 Pfg., die Reklamezeile 70 Pfg.

Badische Presse.

General-Anzeiger der Residenzstadt Karlsruhe und des Großh. Baden.
Unabhängige und gelesenste Tageszeitung in Karlsruhe.
Gratis-Beilagen: Wöchentlich 2 Nummern „Karlsruher Unterhaltungsblatt", monatlich 2 Nummern „Kurier", Anzeiger für Landwirtschaft, Garten-, Obst- und Weinbau, 1 Sommer- u. 1 Winter-Fahrplanbuch und 1 schöner Wandkalender, sowie viele sonstige Beilagen.
Täglich 12 bis 40 Seiten. Weitaus größte Abonnentenzahl aller in Karlsruhe erscheinenden Zeitungen.

Eigentum und Verlag von F. Thiergarten. Verantwortlich für den politischen, unterhaltenden und lokalen Teil Albert Herzog, für den Anzeigen-Teil A. Rinderspacher, sämtlich in Karlsruhe.
Auflage: 33000 Expl. gedruckt auf 2 Zwillings-Rotationsmaschinen.
In Karlsruhe und nächster Umgebung über 20000 Abonnenten.

Nr. 218. — Karlsruhe, Freitag den 11. Mai 1906. — Telephon-Nr. 86. — 22. Jahrgang.

Die Eröffnung der russischen Reichsduma.

= **Petersburg**, 10. Mai. Der **historische Tag der Eröffnung der ersten russischen Volksvertretung** ist heute in Petersburg würdig verlaufen. Der **Kaiser** war schon nach 9 Uhr auf seiner Jacht aus **Peterhof** eingetroffen und hatte gegen ein Viertel auf elf Uhr in Begleitung v. **Trepows** und **Benckendorfs** den **Thronsaal** und die **übrigen Gemächer des Winterpalastes** besichtigt. Die Majestäten begaben sich von der Anlegestelle gegenüber dem Winterpalais zu Fuß in den Palast.

Die **umliegenden Stadtteile** waren stark von **Truppen**, die Paradeanzug trugen, besetzt; jedoch war der ordentliche Verkehr nur wenig behindert und bewegte sich in normalen Bahnen. Vor dem **Winterpalais** waren Abteilungen mehrerer **Gardekavallerieregimenter** aufgestellt.

Von 12 Uhr ab begann sich der mächtige, ganz in weißem Marmor gehaltene **Georgsaal** zu füllen; zunächst erschienen die **Senatoren**, die Generalität, die Hofstaaten, die Chefs der diplomatischen Missionen und der **Reichsrat**; zuletzt betraten die **Deputierten** den Saal; sie trugen die Trachten aller Teile des Reiches und aller Stände. Die Abgeordneten boten, was Kleidung anbetrifft, ein äußerst buntes Bild: Man sah die Adelsuniform, den Frack, den Gehrock neben Bauerkitteln und grauen Sommeranzügen, Priestertalare, katholische wie griechische, und polnische Nationaltrachten in buntem Gemisch.

Kurz vor **2 Uhr** ertönte aus den Vorräumen die **Nationalhymne**. Unter großem Vortritt erschienen die **Majestäten**; zuerst **der Kaiser allein**, hierauf die **Kaiserin**, die **Kaiserinwitwe** und die **Großfürsten**. Vor dem in der Mitte des Saales aufgestellten **Altar küßten die Majestäten das Kreuz**, worauf unter Leitung der **Metropoliten von Petersburg, Moskau** und **Kiew** und unter Mitwirkung des **Hofsängerchors das Gebet zelebriert** wurde. Die **Kaiserin Alexandra** trug eine weiße goldgestickte Robe und einen Brillantenschmuck, die **Kaiserinmutter Maria** ein rosaseidenes mit Pelzwerk verbrämtes Kleid und Perlenschmuck. Der **Kaiser** trug die Uniform des Preobrashenskiregiments.

Nach der Litanei mit Kirchengesang begaben sich die Kaiserinnen, von Pagen, den Großfürsten und der Suite gefolgt, auf einen besonderen Platz zur rechten Seite des **Thrones**. Hierauf begab sich der **Kaiser**, der von einem Pagen begleitet wurde, nach dem **Throne** und setzte sich neben den **Kaisermantel**, der über die Lehne des Thrones gebreitet war.

Nachdem ihm die **Thronrede** überreicht worden war, **erhob sich der Kaiser** und begann mit deutlicher, überall vernehmlicher Stimme die **Thronrede** zu verlesen. Dieselbe lautete wie folgt:

„Die durch die **göttliche Vorsehung** mir übertragene **Fürsorge** für das **Wohl des Vaterlandes** bewog mich, **vom Volke erwählte Männer zur Mitarbeit** an den **gesetzgeberischen Arbeiten** zu berufen. Mit **flammendem Glauben** an eine heitere **Zukunft Rußlands** begrüße ich in Ihnen die **besten Männer**, welche zu **erwählen** ich meinen geliebten **Untertanen befohlen** habe. **Schwere** und **komplizierte Arbeiten** stehen Ihnen bevor. Ich glaube, die Liebe zur Heimat und ein heißer Wunsch werden Sie beseelen und werden Sie **einigen**. Ich aber werde **die von mir gewährten Institutionen unerschütterlich bewahren** mit der festen **Ueberzeugung**, daß **Sie alle Kräfte** für den **aufopfernden Dienst** für das **Vaterland verwenden** werden, zur Klarstellung der Bedürfnisse der meinem Herzen nahestehenden **Bauernschaft**, zur **Aufklärung** des Volkes und zur Entwicklung seines **Wohlstandes**, eingedenk dessen, daß für die **Größe** und das **Wohlergehen** des Staates **nicht nur Freiheit nötig** ist, sondern auch die **Ordnung auf Grundlage des Rechtes**. Mögen sich meine heißen Wünsche erfüllen, mein **Volk glücklich** zu sehen und meinem **Sohne** einen **festen, wohlgeordneten, aufgeklärten Staat als Erbteil** zu hinterlassen. Gott segne mir im Verein mit dem Reichsrat und der Duma die bevorstehende Arbeit, und möge dieser **Tag die Verjüngung Rußlands** in moralischer Hinsicht und die **Wiedergeburt seiner besten Kräfte bedeuten**. Gehen Sie an die Arbeit, wozu ich Sie berufen habe, und rechtfertigen Sie würdig das Vertrauen des Zaren und des Volkes! Gott helfe mir und Ihnen!"

Ein **tosendes Hurra**, in das die von der Kapelle des Preobrashenski-Regiments gespielte **Zarenhymne** einfiel, erfüllte den gigantischen Saal. Unter Vorauftragung der Regalien trat der **Kaiser** und die **Kaiserinnen**, gefolgt von den Großfürsten und **Großfürstinnen** den **Rückweg** in das Innere der Gemächer an, während die Nationalhymne fortklang und die Hurrarufe erst allmählich sich abschwächten.

Die **Duma-Abgeordneten** selbst nahmen die **Thronrede reserviert** auf, da in ihr **nicht einmal** von einer **Amnestie** die Rede ist. Die Abgeordneten begaben sich nach dem Schluß der Feier, der sie mit tiefem Ernste beigewohnt hatten, nach dem Dumagebäude, dem **Taurischen Palais**, um sich dort in der **Eröffnungssitzung** zu **konstituieren**.

Die Feier im Winterpalast schloß nach halb 3 Uhr. Auf den **Straßen** bewegten sich **große Menschenmengen**, welche die durch sonniges Wetter begünstigte Auffahrt sehen wollten. Wie vor dem Winterpalais so war auch im Palais und auf dem Hof viel Militär und Gendarmerie aufgestellt. Die **Presse** hatte ausgezeichnete Plätze. Der ganze Weg zwischen dem **Winterpalais** und dem **Dumapalais**, den die **Dumaabgeordneten** zu Wagen zurücklegten, war von **Volksmassen** eingenommen, die zu beiden Seiten der Straßen **wie eine Mauer** standen. Als die Equipagen mit den **Abgeordneten** vorüberfuhren, erschollen **begeisterte Hurrarufe**, die sich lawinenartig zum Dumapalais weiterpflanzten. Die **Abgeordneten** legten die **ganze Fahrt** mit **entblößtem Haupte** zurück. Der **Hauptsitzung** der Duma im taurischen Palais ging ein vom Metropoliten abgehaltener **Gottesdienst** voran.

Der Generalstreik in Italien.

= **Rom**, 10. Mai. Der plötzliche Ausbruch des **Generalstreiks** in einer Reihe von italienischen **Städten**, lediglich als Demonstration wegen des Eingreifens der Behörden in den Turiner Streik, hat durchaus nicht die Billigung der sozialistischen Parteileitung und ist ihr völlig über den Kopf gekommen. Die **sozialistische Gruppe des Parlamentes** hielt eine Versammlung ab, in der sich die Mehrzahl der erschienenen dreizehn Mitglieder **gegen den Generalstreik** aussprach. Dagegen wurde **beschlossen**: 1) die **Regierung** wegen der **Turiner Vorgänge** zu befragen; 2) mittels eines **Antrages** die sofortige Beratung des **Gesetzentwurfes** des **Sozialisten Turati** betreffend die **Einmischung der Truppen in Arbeiterstreitigkeiten** zu fordern; 3) wenn dieser **Antrag abgelehnt** wird, **Obstruktion** zu üben; 4) für den Fall, daß diese **Obstruktion nicht zum Ziele** führt, sollen **alle sozialistischen Deputierten zurücktreten**.

In der **Kammer** beantwortete heute vor stark besetztem Hause und gefüllten Tribünen **Ministerpräsident Sonnino** mehrere Anfragen über die um die Mitte des **vorigen Monats** infolge des Ausstandes entstandenen **Unruhen in Calimera**, sowie über ähnliche **Vorgänge** in der Provinz **Lecca, Turin** und **Bologna**. Die Unruhen in Calimera hätten ihren Ursprung nicht in dem Konflikt zwischen Kapital und Arbeit, sondern sie seien durch die dortige **Bevölkerung verschuldet** und hätten die in **Turin** und **Bologna** nach sich gezogen. Der **Präfekt** von **Turin** habe sich bemüht, eine **Verständigung** herbeizuführen.

Redner **beklagt** die **politische Agitation**, vermittelst welcher **eine Partei versuche**, sich zur **Herrin der politischen Anschauung der Arbeiterklasse** zu machen, sodann auch die **gestrigen** und **heutigen Vorfälle in Bologna**, wobei er unter lebhaftem Beifall die von der **Bevölkerung zugunsten** der **Armee** veranstalteten **Kundgebungen** gelegentlich der Vornahme von **Verhaftungen Ausständiger** erwähnte.

Der Ministerpräsident erklärt unter erneutem Beifall, **Gewalttätigkeiten** könnten **von keiner Seite geduldet** werden. Es sei **beklagenswert**, daß die Massen der **Arbeiter zu Unruhen aufgereizt** würden; die **Aufwiegler** trügen alle **Verantwortung**. Die einzige **Abhilfe** sehe er in der **Erziehung** der **Volksmassen**. Die Regierung werde ihre Pflicht tun und mit Strenge die öffentliche **Ordnung** aufrechterhalten; sie werde die **Schuldigen** ohne Zögern **verhaften** lassen; sie zähle auf die **moralische Unterstützung** der **Kammer** und des Landes. (Beifall.)

Bissolati (Sozialist) **tadelt** das Vorgehen der **Polizeibeamten** in **Turin**, die man hätte **verhaften** müssen, und erklärt sodann, die **sozialistische Gruppe der Kammer** habe von dem **Generalausstande abgeraten** und nun, nachdem derselbe **ausgebrochen, zur Verhinderung einer Ausartung den Gesetzentwurf** eingebracht, der **Metzeleien** unter den **Arbeitern verhindern** solle, sowie den Antrag auf **sofortige Beratung** des Gesetzentwurfs. Die **sozialistische Gruppe** werde **jedes gesetzliche Mittel** anwenden, um dieses Gesetz zu erreichen. Wenn sie eine **Niederlage** erleide, werde sie **beraten**, ob es angezeigt sei, daß sie **weiter in der Kammer verbleibe**.

Malvezzi (Rechte) betont, die gestrige **Abstimmung** über **das Arbeitsamt** beweise, daß das **Kabinett nicht** über die **Mehrheit des Hauses** verfüge.

Daneo erklärt im Namen der **monarchistischen Abgeordneten** von **Turin**, die dortigen **Behörden** hätten sich in der **Verteidigung der Arbeiter schwach** gezeigt. (Beifall links.) Nur eine **starke Regierung** könne die **Freiheit schützen**. (Unterbrechungen auf der äußersten Linken.)

Barzelai (Republikaner) erklärt sich **gegen** den **Gewaltausstand** und sagt, die **Regierung** könne bei der gegenwärtigen **parlamentarischen Lage** trotz ihrer guten Absichten **nichts wirksames** vollbringen.

Ministerpräsident **Sonnino** erwidert **auf** die Ausführungen Bissolatis, daß die Gerichtsbehörden eine **Untersuchung** über die **Vorgänge** in **Turin** eröffnet haben und von ihnen die Entscheidung über alle Vergehen abhänge. Gegenüber Daneo bemerkt der Ministerpräsident, wenn die **Behörden** ihre **Pflicht verletzt** hätten, werde nach der Rechtsvorschrift gegen sie **eingeschritten** werden. Er hege **Vertrauen** zu der **Besonnenheit und Weisheit des Parlaments**, während **draußen auf dem Platze die Menge tobe**.

Am Schluß der Sitzung erklärte der Ministerpräsident **Sonnino** auf Anfrage, daß bei den Vorfällen in **Rom zwei Polizeibeamte**, die auf der Piazza Venetia eine **Ansammlung zerstreuten**, durch **Steinwürfe verletzt** wurden, daß sich die **Arbeiter** verschiedener Berufe zwar im **Ausstande** befinden, sonst aber **nichts bemerkenswertes** vorgekommen sei.

Die **Kammer verläßt** darauf den **Gegenstand** und tritt in die Beratung der **Tagesordnung** ein.

(Telegramme.)

= **Rom**, 10. Mai. Infolge der um **zwölf Uhr** mittags erfolgten Proklamierung des **allgemeinen Ausstandes** in **Rom** veranstalteten die **Zeitungen Extraausgaben** mit der Mitteilung, daß sie bis zur Wiederaufnahme der Arbeit durch die **Buchdrucker** ihr **Erscheinen einstellen**.

Rom hat bis jetzt, um zwei Uhr mittags, das gewöhnliche Aussehen; nur die **Straßenbahnen**, der größere Teil der **Droschkenkutscher** und die **gewerblichen Arbeiter feiern**.

Die **Zeitungen mißbilligen einmütig den Ausstand** und mahnen zur **Ruhe**. Die **Regierung** traf alle **Vorsichtsmaßnahmen**, um die Aufrechterhaltung der öffentlichen **Ordnung** zu gewährleisten. Die Zeitung „**Italia**" hebt besonders **den rühmlichen Opfermut** hervor, den die **Armee** durch wirksamen und würdigen **Schutz der öffentlichen Ordnung** an den Tag legte.

Die **Streikkommission** beschloß, auf der am Nachmittag stattfindenden Versammlung den Streikenden die **Beendigung des Ausstandes für heute nacht 12 Uhr** vorzuschlagen.

= **Rom**, 11. Mai. Ueber die weitere **Bewegung des Ausstandes** wird berichtet: Gestern nachmittag zogen **einige Hundert Ausständige** nach dem **Zentrum der Stadt** und vor die **Präfektur**. Als die **Menge auseinandergetrieben** wurde, warf sie mit **Steinen** auf die **Truppen** und **verletzte 2 Polizeibeamte**. Auf der **Piazza Venezia** kam es zu **Ansammlungen**, wobei mehrere **sozialistische Abgeordnete zur Ruhe** ermahnten. Die **Manifestanten** wurden schließlich durch **Kavallerie zerstreut**, die an mehreren

Auf der See.

Roman von Clark Russell.

(9. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Der Major erhob sich und schlenderte, gefolgt von einigen anderen Passagieren, durch die Salontür hinaus auf das Quarterdeck. Die Etikette bei Tische wird auf See nicht so streng gehandhabt, wie an Land. Man erhebt sich, wenn man gegessen hat, ohne auf die etwa anwesenden Damen Rücksicht zu nehmen. Damals wenigstens war es so üblich, und ist es, wie ich glaube, auch jetzt noch.

Kurze Zeit darauf erhob sich der Kapitän und geleitete Mrs. Wreathock nach seiner Kabine. Er öffnete die Tür, um die Damen eintreten zu lassen, während ein fortwährendes Lächeln um seine Lippen spielte. Das von Mrs. Wreathock an seinen professionellen Pflichten gezeigte Interesse schmeichelte seiner Eigenliebe, und ihre naive Unwissenheit wie ihre kindliche Neugierde amüsierten ihn.

Es war eine geräumige Kajüte. Wir gebrauchen abwechselnd die Worte Kajüte und Kammer. Eigentlich bedeutet Kammer ein Schlafgemach, Kajüte ein Wohnzimmer an Bord eines Schiffes. Dieses, am vorderen Ende des Salons, auf der Backbordseite des Schiffes gelegene ziemlich große Gemach, diente sowohl als Schlafkammer als auch als Wohn- und Arbeitszimmer des Kapitäns. Das Tageslicht drang durch ein großes rundes Fenster in der Schiffsseite und durch zwei viereckige Fenster, die den Ausblick nach vorne, auf das Quarterdeck gestatteten, herein. Zum Schlafen benutzte der Kapitän ein viereckiges, hängemattenartiges Schwingebett. Dieses Bett war jedoch vom Steward entfernt, aufgerollt und irgendwo versteckt, so daß für die Damen absolut nichts sichtbar war, was darauf hindeuten konnte, daß Sparshot jemals zu Bette ginge. In einer Ecke der Kabine stand ein Schreibtisch. Eine Reihe niedriger Mahagonitruhen, die vermittels der darauf liegenden roten Plüschkissen gleichzeitig als Sofas dienten, zog sich an der, dem Quarterdeck zugekehrten Wand entlang. Verschiedene Kleidungsstücke hingen an der einen Wand; die andere war mit dem Porträt von Sparshots Gemahlin, dem seiner Mutter und seinem eigenen geschmückt. Letzteres stellte ihn als jungen Mann mit vollem Haarwuchs dar und stammte aus der Zeit, wo er noch als zweiter Steuermann fuhr. Ein Kleiderschrank, ein Waschtisch, ein Futteral mit Seekarten, ein sehr schönes, in Klampen ruhendes Fernrohr, verschiedene mathematische Instrumente, einige Waffen und eine kleine Bibliothek vervollständigten die Ausstattung der Kapitänskabine. Unmittelbar neben der Tür stand ein sorgfältig mit Schrauben auf dem Deck befestigter, eiserner Geldschrank.

Mrs. Wreathock blickte mit sichtlichem Interesse umher; für Mrs. Dines war die Kapitänskajüte nichts neues.

„Entschuldigen Sie meine Neugierde, Herr Kapitän," begann Mrs. Wreathock — „wo schlafen Sie denn eigentlich?"

„Ich hänge mich an diesem Haken auf, wenn ich zu Bett gehe," antwortete Sparshot lächelnd und, indem er mit einer Hand sein Haar ordnete, zeigte er mit der anderen auf die unter der Decke eingeschraubten Haken. Er setzte ihr auseinander, daß er in einer sogenannten Kot schlafe; dann lud er die Damen ein, Platz zu nehmen. Sobald sich seine Gäste an den Tisch gesetzt hatten, fing Sparshot an, ihnen eine Definition des Wortes Navigation zu geben. Er nahm ein Blatt Papier, skizzierte Schiffe in verschiedenen Positionen, zeichnete Umrisse von Landvorsprüngen, markierte mit dem Zirkel bestimmte Distanzen auf der Karte, setzte den Gebrauch der Loggrolle und des Viertelminutenglases auseinander, sprach über den Kompaß, erklärte, wie der Widerstand konträrer Winde zu überwinden sei, und nahm schließlich seinen Sextanten zur Hand. Er bemühte sich, den Damen verständlich zu machen, wie eine Sonnenhöhe gemessen und darnach die richtige Mittagszeit eines Ortes bestimmt wird, und wie man mit Hilfe desselben Instruments mitten in der Nacht, durch Höhenmessungen der Sterne den richtigen Ort des Schiffes ausfindig macht.

Mrs. Wreathock hörte mit schmeichelhafter Aufmerksamkeit zu. Wahrscheinlich verstand sie wohl nicht alles. Nach ihrem beistimmenden Kopfnicken und dem gespannten Ausdruck ihrer schönen dunklen Augen zu urteilen, mußte der Kapitän jedoch vermuten, daß sie seinem Vortrage vollkommen folgte. Mrs. Dines dagegen vermochte einige Male kaum ein vernehmbares Gähnen zu unterdrücken und wandte häufig ihre kleinen ausdruckslosen Augen von dem Papier oder der Karte ab, worüber sich Sparshot mit rotem, lächelndem Gesicht gebeugt hatte.

Nach einiger Zeit hob der Kapitän den Deckel einer kleinen Mahagonitruhe, in welcher sich drei gleich große Kästen von poliertem Holz befanden.

„Das nennen wir ein Chronometer," erklärte er, indem er einen der Kästen öffnete.

Mrs. Wreathock neigte ihr hübsches Gesicht, um das Chronometer näher zu betrachten. Dann zog sie ihre Taschenuhr hervor und rief: „Die Uhr geht ja nicht richtig!"

„Das will ich nicht hoffen," entgegnete der Kapitän. „Die Zeit, die das Chronometer zeigt, ist die von Greenwich."

„Ich habe noch nie begriffen, was man eigentlich Zeitunterschied nennt," bemerkte Mrs. Dines. „Warum ist es denn nicht ein Uhr in London, wenn es ein Uhr in Sydney ist?"

„Das habe ich ja eben erklärt, gnädige Frau. Aber Ihre Gedanken waren wohl ganz wo anders. Wahrscheinlich dort." Er zeigte auf den eisernen Geldschrank. „Warum dort?" rief Mrs. Wreathock und trat von dem Chronometer zurück. „Ah, ich verstehe. Sie erzählten mir ja, daß Herr Kapitän Sparshot Ihr berühmtes Halsband in Verwahrung hat."

(Fortsetzung folgt.)

Stellen von der Bürgerschaft mit dem Rufe: „Es lebe die Polizei" begrüßt wurde.

hd **Rom**, 11. Mai. Seit 2 Uhr waren alle Geschäfte geschlossen. Die Stadt bot einen feiertägigen Anblick. Die Demonstrationen wurden von Anarchisten veranstaltet, die sich um halb 3 Uhr beim botanischen Garten, 500 Mann an der Zahl, versammelten und mit einer roten Fahne durch die Stadt zogen. Vor dem Parlament war es der Sozialist Costa, der die Menge aufforderte, auseinander zu gehen. Diese zog dann vor das Lokal des feudalen Jachtklubs. Auf dem Balkon stand Fürst Torloni, der von der Menge verhöhnt wurde. Eine Schwadron Kavallerie säuberte dann den Platz.

In **Livorno, in Parma** und **Ancona** verlief der allgemeine Ausstand verhältnismäßig ruhig. Viele Läden sind geschlossen.

= **Genua**, 11. Mai. Hierselbst beschlossen die ausständigen Maurer den Streik fortzusetzen und der allgemeine Streik wurde proklamiert.

= **Mailand**, 11. Mai. Gestern nachmittag wurde hier eine vom Streikausschuß einberufene Versammlung abgehalten, woran etwa 400 Personen teilnahmen. Als eine Gruppe Anarchisten unbedingt auf Fortsetzung des Ausstandes bestand, nahm das Komitee der Arbeiterkammer seine Entlassung und verließ den Saal, wo die Anarchisten allein zurückblieben. Am Nachmittag erschien eine Anzahl Ausständiger vor der Fabrik von Maschi und forderte die dortigen Arbeiter auf, sich ihnen anzuschließen. Es gelang ihnen, in die Fabrik einzudringen, wo sie den Neffen des Besitzers und den Portier mißhandelten. Der letztere stach einen Angreifer nieder und verletzte einen anderen, beides bekannte Anarchisten.

= **Bologna**, 10. Mai. Die Erregung der Bürgerschaft gegen die Gewalttaten der Ausständigen nimmt immer mehr zu. Mehrere Bürger brachten heute verschiedene Individuen bei der Polizei zur Anzeige und halfen bei der Verhaftung. Nachmittags wurde eine vom kaufmännischen Verein einberufene Versammlung abgehalten, in der mehrere Redner für die staatlichen Einrichtungen und die Armee eintraten. Nach Schluß der Versammlung begaben sich die Teilnehmer im Zuge unter Vorantragung einer Fahne nach dem Victor Emanuel-Platz, wo man in Rufe: „Es lebe die Armee!" ausbrach. Unter lauten Beifallsrufen wurde auf dem Rathause die Nationalflagge gehißt, wobei die Menge sich zerstreute. Morgen sollen aus Bürgern Patrouillen gebildet werden zum Schutze der Läden und gegen Gewalttätigkeiten.

Nach **Budrio** bei Bologna kamen heute etwa 700 Ausständige, um die Schließung der Läden zu veranlassen. Als Karabinieri sie hieran zu hindern suchten, warfen die Ausständigen mit Steinen und schossen auf die Gendarmerie, wobei ein Gendarm schwer verletzt wurde und zu Boden stürzte. Ein anderer Gendarm, der diesem zu Hilfe eilte, wurde gleichfalls verletzt, doch gelang es ihm, sich zu befreien und seinen Revolver zu ziehen, wobei er einen Arbeiter schwer verletzte. Eine Kompagnie Soldaten ist zur Verstärkung der Gendarmerie hier eingetroffen.

= **Bologna**, 10. Mai. Als heute die Menge gegen einige Ausständige vorgehen wollte, die die Glaswand einer hiesigen Bar zertrümmert hatten, mischten sich Soldaten und Karabinieri ein und nahmen die Bedrohten in Schutz. Zwei von den letzteren wurden in Haft genommen. Die Menge gab ihre Zustimmung zu diesen Verhaftungen durch Rufe: „Es lebe die Armee!" und „Es leben die Karabinieri!" zu erkennen.

Deutscher Reichstag.

hd **Berlin**, 10. Mai.

Die Beratung des Erbschaftssteuergesetzes wird fortgesetzt bei § 12, der die Steuersätze enthält.

Ein sozialdemokratischer Antrag will die Steuersätze erhöhen und die Steuer auf Erbschaften an Kinder und Ehegatten ausdehnen.

Schatzsekretär **v. Stengel** erklärt, die verbündeten Regierungen lehnten diesen Antrag ab. Er bitte um Annahme in der Kommissionsfassung.

Abg. **Savigny** (Zentr.) äußert Bedenken gegen die Steuer für Erbschaften an Eltern und Geschwister und gegen die Zuschläge bei größeren Vermögen.

Abg. **Westermann** (natl.) erklärt sich für die Kommissionsfassung des Gesetzes und erklärt, seine Freunde würden gegen das Gesetz stimmen. Für Preußen bedeute die Ablehnung die Erhöhung der Matrikularbeiträge um 120 Millionen Mark.

Abg. **Wiemer** (frs. Vp.) erklärt sich für die Vorlage, lehnt aber die Ausdehnung der Steuer auf Ehegatten und Deszendenten ab.

Abg. **Lattmann** (Antis.) bemerkt, die Erbschaftssteuer sei von Anfang an nicht als Grundlage einer Finanzreform angesehen worden. Die Mehrheit des Hauses habe ihr zugestimmt. Darum sei es gleich, ob sie direkt oder indirekt sei. Er stehe auf dem Standpunkt, daß die Erbschaftssteuer indirekt ist und er sei der Ansicht, daß das Reich auch direkte Seuern erheben könne.

Abg. **Spahn** (Zentr.) erklärt, es sei ein Unding, zu sagen, daß es sich bei den Erbschaftssteuersätzen um Vermögens-Konfiskationen handle. Ob die Erbschaftssteuer direkt oder indirekt ist, sei gleich. Es handle sich nur darum, die nötigen Einnahmen für das Reich zu schaffen. Mit der bisherigen Erhebung der Matrikularbeiträge könne es nicht so weiter gehen.

Abg. von **Gerlach** (fr. Vgg.) begründet seinen Antrag näher, der durch Einführung einer Nachlaßsteuer auch die Ehegatten und Deszendenten besteuern will.

Nach weiterer unwesentlicher Debatte werden alle Abänderungsanträge abgelehnt und der Kommissionsantrag in namentlicher Abstimmung mit 210 gegen 40 Stimmen angenommen. Der Antrag Bokelmann-Oertzen auf Einfügung eines neuen Paragraphen 11a, der Schenkungen, die der Erblasser zwei Jahre vor seinem Tode macht, einer Erbschaftssteuer unterwerfen will, falls sie schriftlich beurkundet sind, wird nach unwesentlicher Debatte abgelehnt.

Morgen Weiterberatung.

* * *

= **Berlin**, 11. Mai. (Tel.) Dem Reichstage ging eine Resolution der Freis. Volkspartei zu, die den Reichskanzler ersucht, dem Reichstage baldigst einen Gesetzentwurf betr. Besteuerung der Vermögen nach stufenweise aufsteigenden Steuersätzen, und einen Gesetzentwurf zur Beseitigung der die breiten Volksschichten am schwersten bedrückenden Belastung des Massenverbrauchs vorzulegen.

= **Berlin**, 10. Mai. Die Steuerkommission des Reichstages setzte die Beratung des Stempelsteuergesetzes fort. Gegenüber verschiedenen Anträgen auf weitere Ermäßigungen erklärte Finanzminister Frhr. v. Stengel, der Augenblick erscheine ihm nicht gekommen, auf dem Gebiete der Börsensteuer eine Ermäßigung der Regierungsvorlage eintreten zu lassen. Nach seinen Wahrnehmungen scheine bereits die Hochkonjunktur an der Börse im Rückgang zu sein. Auch einer Ausdehnung der für die Reichs- und Staatsanleihen vorgesehenen Ermäßigung auf kommunale Anleihen könne er wegen des Ausfalls an Einnahmen nicht zustimmen. Was die völlige Befreiung der Reichsstaatsanleihe vom Umsatzstempel anbetrifft, so bestehe das Bedenken, daß dann auf einen Ersatz der entstehenden Einnahmeausfälle von 1—2 Millionen Mark nicht gerechnet werden könne.

= **Berlin**, 10. Mai. Die Budgetkommission des Reichstags begann heute die zweite Lesung der Militärpensionsgesetze und nahm eine vom Zentrum eingebrachte Resolution an, wonach der Reichstag die Voraussetzung ausspricht, daß die in § 4 vorgesehene Dienstunfähigkeitserklärung nicht darum erfolgt, weil der Offizier den gesetzlichen Vorschriften gemäß eine Duellforderung abgelehnt hat.

Der in der ersten Lesung abgelehnte § 11, betreffend die Verstümmelungszulagen, wird in der Fassung der Regierungsvorlage wiederhergestellt. Danach werden die Kriegszulagesätze auf 1200 ℳ für Offiziere, 300 ℳ für Unteroffiziere und 150 ℳ für Mannschaften bemessen. Im § 24 wurde nach längerer Debatte der Unterschied zwischen Frontoffizier und anderen Offizieren beseitigt.

Der zweite Teil der Vorlage betr. die Marine, wurde ohne wesentliche Abänderungen angenommen, ebenso der dritte Teil betr. die Schutztruppen in den afrikanischen Schutzgebieten.

Das Gesetz wurde sodann einstimmig angenommen.

Hierauf wurde eine Resolution Erzberger betr. eine entsprechende Zuwendung der Verbesserungen der Militärpensionsgesetze an die Reichsbeamten und betr. die Neuregelung der gesamten Witwen- und Waisenversorgung angenommen.

Morgen Mannschaftsgesetz.

Deutsches Reich.

hd **Berlin**, 10. Mai. (Tel.) Die Stellung der Regierung zur Diätenvorlage ist, wie die „Tägl. Rdsch." berichtet, ablehnend. Der Herabsetzung der Beschlußfähigkeitsziffer würde die Regierung zustimmen, ebenso der Herabsetzung des Strafabzuges auf 20 ℳ, dagegen die freie Eisenbahnfahrt der Abgeordneten in ganz Deutschland während der Sessionsdauer ablehnen. Die Regierung würde eventuell deswegen das ganze Gesetz scheitern lassen.

Der Kaiser im Reichsland.

= **Schlettstadt**, 10. Mai. Der Kaiser in Begleitung des kaiserlichen Statthalters mit dem beiderseitigen Gefolge, dem Chef des Militär- und Zivilkabinetts, sowie den kaiserlichen Gästen, Fürst Eulenburg und Schloßhauptmann v. Cranach, trafen kurz vor 9 Uhr auf dem Bahnhof St. Pilt ein, wo Kreisdirektor Heitmann Meldung erstattete. In rascher Fahrt ging es dann, begrüßt am Bahnhof und in dem festlich geschmückten St. Pilt, durch die aus den Nachbarorten zusammengeströmte Bevölkerung nach der Hohkönigsburg. Architekt Ebhardt, Kreisdirektor Geh. Regierungsrat Dieckmann und Forstmeister Gümbel begrüßten den Kaiser. Unter Führung Ebhardts begann dann der Rundgang durch die Burg, zuerst durch die Wirtschaftsräume, dann an der Nordseite durch die Festungsanlagen, von hier zurück über das Hochschloß nach dem westlichen Bollwerk, wo im letzten Jahre die Nachforschungen ganz neue Entdeckungen zutage gefördert haben. Hier hat der Bau diesen neuen Ergebnissen folgend die größten Fortschritte gemacht. Der Kaiser äußerte lt. „Str. P." wiederholt seine Befriedigung über die gewonnenen Ergebnisse. Ueber den hohen Garten ging es dann zurück nach dem Hochschloß, wo das Frühstück eingenommen wurde. Gegen [illegible] Uhr war die Besichtigung beendet und die Herrschaften begaben sich [illegible] dem Abfahrtsplatz. Dem Kaiser wurden hier Automobile gezeigt, die Gaggenauer Automobilfabrik für die Reichspostverwaltung hergestellt hat. Gegen 12 Uhr erfolgte die Abfahrt nach Schlettstadt über die Kaiserstraße nach Kienzheim. Auch hier hatte sich wie an allen Orten, die der Kaiser vorher berührt hatte, eine große Menschenmenge gesammelt, die ihn bei der Durchfahrt jubelnd begrüßte. Gegen [illegible] Uhr trafen die Automobile in Schlettstadt ein, worauf die Abfahrt nach Straßburg erfolgte.

= **Straßburg**, 10. Mai. Der Kaiser kam von seinem Ausflug [illegible] die Hohkönigsburg hier 2 Uhr 20 Minuten wieder an und fuhr [illegible] Kaiserpalast. Im Laufe des Nachmittags erledigte der Kaiser Regierungsgeschäfte und nahm Vorträge entgegen.

Das Diner nahm der Kaiser heute abend beim Statthalter Fürst zu Hohenlohe-Langenburg, wozu eine Reihe Einladungen ergingen. [illegible] der Tafel brachte der Straßburger Männergesangverein im Festsaal des Statthalterpalais dem Kaiser eine musikalische Huldigung dar. [illegible] kamen zum Vortrag: „Prinz Eugen" von Loewe, „Zu Straßburg auf der langen Brück" von Sitt, „Stilles Tal" von Lange und „Der Reiterlied" von Plüddemann.

Der Kaiser verlieh heute persönlich auf der Hohkönigsburg mit huldvollen Worten dem Kreisdirektor Geh. Regierungsrat Dieckmann den Roten Adler-Orden 3. Klasse mit der Schleife.

Der deutsch-schwedische Handelsvertrag.

= **Berlin**, 10. Mai. (Tel.) Ueber den Inhalt des deutsch-schwedischen Handelsvertrages verlautet folgendes: Von deutscher Seite wird Schweden der Mitgenuß der in den deutschen Handelsverträgen anderen Staaten gemachten tarifarischen Zugeständnisse eingeräumt. Ferner gewährt Deutschland noch einige besondere Konzessionen, indem z. B. für Erdbeeren und Pflastersteine die Zollfreiheit wiederhergestellt wird, für hölzerne Fensterrahmen, Türen und Treppen, für Klinken [illegible] Zollermäßigungen gewährt werden, die jedoch noch immer einen wesentlich stärkeren Zollschutz unserer Waren als vor dem 1. März [illegible] stellen.

Schweden gewährt außer der Meistbegünstigung eine größere Anzahl wertvoller Zollherabsetzungen, wie für seidene und halbseidene Gewebe und Bänder, für gewisse Papierwaren, für Goldgespinstwaren, Spielzeug, für Tinten, für Nähnadeln und feine Lederschuhe, lebende Gewächse usw. und bindet für alle wichtigeren Artikel der deutschen Ausfuhr seinen Tarif.

Die deutschen Handlungsreisenden in Schweden erhalten bestimmte Erleichterungen; insbesondere werden sie von dem lästigen Sistierungszwang befreit. Für die Untersuchung von Waren auf Phosphorsenikgehalt werden Normen aufgestellt, die den Beschwerden der deutschen Industrie Rechnung tragen. Schweden verpflichtet sich, durch Errichtung einer Zollauskunftsstelle der bisherigen Unsicherheit in [illegible] Zollabfertigung abzuhelfen. Schweden hat endlich das für unsere Eisenindustrie besonders wichtige Zugeständnis gemacht, daß während der Dauer des Vertrages, die auf 5 Jahre bemessen ist, kein Ausfuhrzoll auf Eisenerze gelegt wird.

Frankreich.

= **Paris**, 10. Mai. (Tel.) Nach Beendigung der Stichwahlen wird Clemenceau die Leitung der Regierung übernehmen, während Sarrien sich zum Präsidenten der Kammer wählen lassen will. Das Portefeuille des Justizministeriums soll dem Abgeordneten Cruppi übertragen werden. Das Programm der neuen Kammer besteht in erster Linie in der strikten Durchführung des Trennungsgesetzes, ferner in der Durchführung der sozialen Gesetze betreffend die Altersklassen sowie in der Einführung der Einkommensteuer.

England.

= **London**, 11. Mai. (Tel.) Der Kriegsminister ernannte eine besondere aus 22 Mitgliedern, meist aus Offizieren bestehende Kommission, um die besten Mittel zur Durchführung der Grundsätze zu beraten, welche der Kriegsminister in seiner Unterhausrede vom 8. Mai hinsichtlich der Organisation der Hilfsstreitkräfte als Territorialarmee vorgelegt hat.

Amtliche Nachrichten.

Seine Königliche Hoheit der Großherzog haben Sich unterm 28. April d. J. gnädigst bewogen gefunden, dem Bahnwärter Heinrich Lichtenberger aus Lohrbach die silberne Verdienstmedaille zu verleihen.

Mit Entschließung Großh. Generaldirektion der Staatseisenbahnen vom 9. Mai d. J. wurde Betriebsassistent Eugen Müzer in Lauda nach Singen versetzt.

Aus Baden.

= **Karlsruhe**, 10. Mai. Die Budgetkommission beantragt, die Petitionen der Brücken- und Landstraßenwärter und des Vereins der Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues unterstellten technischen und Verwaltungsbeamten, soweit sie den Gehaltstarif betreffen, der Großh. Regierung als Material für die allgemeine Revision des Gehaltstarifs zur Kenntnisnahme zu überweisen. Die Kommission beantragt ferner, die beiden Petitionen der Landstraßenwärter, soweit sie auf Erhöhung der Jahreslöhne mindestens bis zum 300fachen Betrag der ortsüblichen Taglöhne und auf weitere Ausdehnung der Verleihung der Beamteneigenschaft abzielen, der Großh. Regierung empfehlend zu überweisen.

Theater, Kunst und Wissenschaft.

Karlsruhe, 11. Mai. Das große Badische Musikfest in Karlsruhe, welches anläßlich des Jubiläumsjahres zugunsten der Jubiläumsspende geplant ist, wurde nunmehr definitiv auf Mitte Oktober im weiteren Anschluß an die Jubiläumsfeierlichkeiten festgesetzt. Wir sehen somit zu Beginn der kommenden Konzertsaison einem großen musikalischen Ereignis entgegen, wie es in der künstlerischen Anlage seit 1882 unter Liszts Mitwirkung in den Annalen der Musik- und Konzertgeschichte unserer Residenz nicht verzeichnet sein dürfte.

△ **Baden-Baden**, 10. Mai. Bekanntlich begeht der hiesige Gesangverein „Liedertafel Aurelia" am kommenden Sonntag den 13. Mai die Feier des 60jährigen Vereinsjubiläums. Aus diesem Anlaß findet Sonntag mittag im großen Saale des Konversationshauses ein Festkonzert statt, in welchem hervorragende auswärtige Solisten (Opernsängerin Emmy Werbke-Pauli aus Aachen, Hofopernsänger H. Weil aus Stuttgart und Opernsänger R. Hutt aus Düsseldorf) und das städtische Orchester mitwirken werden. Neben anderen Kompositionen wird auch H. Zöllners „Kolumbus" zum Aufführung gebracht. Die Gesamtleitung liegt in den Händen des Herrn Musikdirektor Karl Beines. — Für das am 9., 10. und 11. Juni hierselbst stattfindende erste Baden-Badener Musikfest gibt sich schon jetzt das allgemeinste Interesse kund. In den nächsten Tagen wird eine von Alfred Beetschen verfaßte Broschüre erscheinen, aus welcher alles Wissenswerte über das Musikfest zu ersehen ist. — Herr Kunstmaler Robert Engelhorn hierselbst, der Vorsitzende der hiesigen Künstlervereinigung Schwarzwald hat dem Stadtrat ein Projekt unterbreitet, nach welchem in unserer Bäderstadt eine permanente deutsch-nationale Kunstausstellung geschaffen werden soll. Die Angelegenheit ist für Baden-Baden als Kunststadt von weitgehender Bedeutung. Hervorragende Künstler haben sich bereits in zustimmendem Sinne geäußert und kann man nur wünschen, daß das Projekt der Verwirklichung entgegengeführt wird.

△ **Konstanz**, 10. Mai. Der Stadtrat beschloß, die Hohentwielfestspiele durch Uebernahme einer Garantiezeichnung von 1000 Mark zu unterstützen.

= **Darmstadt**, 10. Mai. (Tel.) Der Großherzog hat, der „Darmstädter Zeitung" zufolge, den Professor der klassischen Philologie in der philosophischen Fakultät der Landesuniversität Gießen, Dr. Erich Bethe, auf sein Nachsuchen mit Wirkung vom 1. Oktober ds. Js. aus dem Staatsdienste entlassen.

= **Braunschweig**, 10. Mai. Vom 26.—29. September wird hier der deutsche Denkmalpflegetag abgehalten.

= **München**, 10. Mai. (Tel.) Wie die „Augsb. Abdztg." mitteilt, ist nun am hiesigen Polytechnikum mit Beginn des Sommersemesters eine Ausländergebühr von 50 ℳ pro Semester eingeführt worden. Für aus der Schweiz und Oesterreich von Mittelschulen Kommende kann die Gebühr ermäßigt werden. Ausländergebühren bestehen bereits an einigen anderen deutschen Hochschulen.

Vermischtes.

= **Berlin**, 11. Mai. (Tel). Als die Leiche des verstorbenen Charlottenburger Stadverordneten Marcus in der Villa im Westend aufgebahrt wurde, brach Feuer aus, während die Angehörigen und Freunde des Hauses um den Katafalk Platz genommen hatten. Die Trauerversammlung mußte flüchten, doch gelang es, die Leiche aus dem brennenden Raume zu retten.

= **Leipzig**, 10. Mai. Zu einer nationalen Kundgebung in Sachen der staatlichen Pensionsversicherung der Privatangestellten soll sich eine große Versammlung, die am Sonntag den 13. Mai, vorm. 10½ Uhr, im Saale des Zoologischen Gartens in Leipzig stattfindet, gestalten. Dem Hauptausschuß haben sich die um die Sache verdienten Reichstagsabgg. Herren Sittart-Aachen, Patzig-Berlin, Schack-Hamburg, zur Verfügung gestellt, die über den gegenwärtigen Stand der Bewegung, über das entsprechende Pensionsversicherungsgesetz in Oesterreich und über Aufgaben und Richtlinien zur Förderung der Bewegung in Deutschland sprechen werden. Es unterliegt wohl keinem Zweifel, daß durch die genannte nationale Kundgebung die Angelegenheit, der Reichsregierung und Reichstag wohlwollend gegenüber stehen, gefördert werden wird. Wünschenswert wäre es, wenn sich aus allen Teilen Deutschlands Privatangestellte jeder Art: Handlungsgehilfen, Techniker, Bureaubeamte, Werkmeister, Privatlehrer, Schriftsteller, Redakteure u. a. an dieser Kundgebung beteiligten.

= **Beuthen**, 10. Mai. (Tel.) Mit dem Verbrecher Czech ist auch ein zweiter schwerer Verbrecher, Zoloszeck, entsprungen, der mit ihm zusammen transportiert wurde. Die Flucht gelang beiden beim Umsteigen auf dem Bahnhof Kandrzin, woselbst sie, wie berichtet, ihren Begleiter niederschlugen.

= **Chemnitz**, 10. Mai. Heute vormittag rannte beim Galopp im Walde das Pferd des Leutnants von Zehmen vom Kaiser-Ulanenregiment gegen einen Baum. Der Offizier erlitt dabei einen Schädelbruch, an dem er kurz darauf verstarb. (Frkf. Ztg.)

= **Washington**, 11. Mai. (Tel.) Der Staatssekretär des Krieges hat als Vorsitzender der amerikanischen Gesellschaft vom Roten Kreuz den Betrag von 500,000 Dollars, die von der Gesellschaft vom Roten Kreuz in Japan für die Notleidenden in San Franzisko gesammelt worden waren, angenommen.

Unwetter.

lb **Schönwald**, 10. Mai. Jeder Tag dieser Woche brachte uns Gewitter. Am Montag ging es mit ausgiebigem Regen ab. Am Dienstag schlug der Blitz auf dem Bühl in eine Telegraphenstange, und im Zinken Tiefenbach hagelte es so stark, daß gestern mittag die Hagelkörner die Gegend in Weiß erscheinen ließen. Der Mittwoch brachte uns drei Gewitter; beim zweiten am Mittag hagelte es kurze Zeit strichweise über das Dorf; heute abend gab es wieder tüchtigen Regen. Schaden haben die Niederschläge jedoch nicht verursacht.

= **Deidesheim** (Pfalz), 9. Mai. Wie sich jetzt herausstellt, hat das vor einigen Tagen über die hiesige Umgebung niedergegangene Hagelwetter ganz besonders in den Weinbergen sehr großen Schaden angerichtet. Die hervorragendsten Lagen wie Kieselberg, Leinhöhle, Tal usw. wurden durch den Hagel stark mitgenommen. Weit über die Hälfte der Triebe wurden abgeschlagen. Ebenso wurde den Weinbergen durch Einsturz von Mauern, durch Ausreißen und Ausflößen großer Schaden zugefügt. (Frkf. Ztg.)

= **Markelsheim** (a. d. Tauber), 10. Mai. Hier ging während eines Gewitters ein furchtbarer Wolkenbruch nieder. Der Anblick in Markelsheim ist fürchterlich. Das Wasser des Apfelbaches, ein unscheinbarer Bach, der durch den Ort in die Tauber fließt, trat aus und stieg zwei Meter hoch. Keller und Wohnungen im Parterre waren mit Wasser

Die **Budgetkommission** stellt den **Antrag:** Die **Großh. Regierung** zu ersuchen: 1. Für die **allgemeine Revision** des **Gehaltstarifs** die **Beseitigung des gemischten Gehaltssystems** bei den **Straßenmeistern, Dammeistern** und **Kulturmeistern** ins Auge zu fassen und inzwischen zur **Verhütung** einer **Schmälerung** des **tarifmäßigen Einkommens,** wenn die Zahl der Tage mit auswärtigem Dienst unter dem Anschlag (300) bleibt, eine **Schadloshaltung** der Betroffenen in irgend einer zulässigen Form eintreten zu lassen. 2. Den genannten Beamten die **Uebernachtungsgebühr** von 2.60 ℳ bei längerer auswärtiger Verwendung mit Uebernachten bis zu 4 Wochen **ohne Kürzung** zu bewilligen und von der 5. Woche ab in angemessenem Betrag zu aversieren. 3. Den **Anwärtern** des Straßen- und Dammeisterdienstes eine **Gebühr** für auswärtige Lehrung und Uebernachtung dann zu gewähren, wenn sie an einer von ihrem Wohnsitz entfernt liegenden Arbeitsstelle über Mittag zu verbleiben oder auswärts zu übernachten amtlich angewiesen werden. 4. Den nach dem **gemischten Gehaltssystem** entlohnten **Beamten** während ihres **Urlaubs** die **Tagesgebühr** (Stammgebühr) zu **belassen.**

Der Bericht über genannte Petitionen ist erstattet von dem Abg. **Hergt.**

Zur Errichtung der badischen Aerztekammer.

+ **Karlsruhe,** 10. Mai. Der **Gesetzentwurf** betr. die **Rechtsverhältnisse des Sanitätspersonals** (Aerzteordnung) bestimmt: Für das Gebiet des Großherzogtums wird eine **Aerztekammer** errichtet, welche ihren Sitz in Karlsruhe hat. Die Aerztekammer ist berufen, die Gesamtinteressen des ärztlichen Standes des Großherzogtums zu vertreten und bei der öffentlichen Gesundheitspflege mitzuwirken. Sie hat das Recht, innerhalb ihres Wirkungskreises Anträge und Vorstellungen an die Staatsbehörden zu richten, sie soll in allen wichtigen, die Interessen des ärztlichen Standes berührenden Angelegenheiten gehört werden.

Die **Mitglieder** der Aerztekammer und deren Ersatzmänner werden von den wahlberechtigten Aerzten des Landes gewählt. Wahlbezirke sind die Kreise. In jedem Wahlbezirke ist auf je 50 Aerzte ein Mitglied und ein Ersatzmann zu wählen; für Bruchteile von mehr als 25 wird ein weiteres Mitglied und ein Ersatzmann gewählt. Wahlbezirke, in denen weniger als 50 Aerzte wohnen, wählen ein Mitglied unad einen Ersatzmann. Die Wahl erfolgt auf vier Kalenderjahre und schriftlich durch Einsendung des Stimmzettels an den Vorstand der Aerztekammer. Die Zahl der Mitglieder des Vorstandes darf nicht weniger als 5 und nicht mehr als 11 betragen. Die Kammer wählt aus ihrer Mitte für die Dauer einer Wahlperiode den Vorstand und einen Vorsitzenden desselben. Die **Staatsaufsicht** über die Kammer führt das **Ministerium des Innern.**

Die **Aerztekammer** kann unter ihrem Namen **Rechte** erwerben und **Verbindlichkeiten** eingehen, vor Gericht **klagen** und verklagt werden. Sie ist befugt, die zur Deckung ihres Verwaltungsfonds erforderlichen **Mittel** auf die wahlberechtigten Aerzte **umzulegen.** Eine **Beitragspflicht** tritt nicht ein, soweit der Jahresbeitrag 1 Prozent des Jahreseinkommens übersteigt, das der Beitragspflichtige aus der ärztlichen Berufstätigkeit erwirbt. Die Aerztekammer kann Bestimmungen über die Feststellung des aus der ärztlichen Berufstätigkeit stammenden Einkommens treffen.

Badische Chronik.

* **Karlsruhe,** 10. Mai. Nach einer Bekanntmachung des Verbandspräsidiums des badischen **Militärvereins-Verbandes** hat der **Großherzog** nachstehenden Vereinen die **Fahnen-Erinnerungs-Medaille mit Schleife** verliehen. Die Medaillen werden jeweils nach den Bestimmungen des Verbandspräsidiums an den in diesem Jahre stattfindenden Gauverbandsfesten den betreffenden Vereinen ausgehändigt: Militärverein Büchig, Alb- und Pfinzgau, Mil.-V. Behla, Mil.-V. Hausenvorwald (Baargau), Mil.-V. Hohenstadt, Mil.-V. Hüngheim, Mil.-V. Rosenberg, Mil.-V. Schlierstadt, Mil.-V. Seckach (Bauländergau), Kriegerverein Großsachsen Vet.- und Mil.-V. Weinheim (Bergstraße), Mil.-V. Assamstadt, Kriegerverein Ballenberg-Unterwittstadt, Mil.-V. Buch a. Ahorn, Mil.-V. Eubigheim, Mil.-V. Obern[illegible]ittstadt, Mil.-V. Schwabhausen, Mil.-V. Schweigern (Boxberg), Kriegerverein Kirchzarten, Kriegerverein Littenweiler (Breisgau), Kriegerverein Heitersheim, Oberer Breisgau, Veteranenverein Kirrlach, Bruchhein, Kriegerverein Schluchtern, Oberer Elsenz, Mil.-V. Reichartshausen, Unterer Elsenz, Mil.-V. Meckesheim, Elsenz-Neckar, Mil.-V. Bauschlott, Mil.-V. Hohenwarth, Mil.-V. Ittersbach (Enzgau), Mil.-V. Strittmatt, Hauensteiner, Kriegerverein Theningen, Hochberg, Mil.-V. Biberach, Kinzigthäler, Mil.-V. Menzingen, Mil.-V. Wössingen (Oberer Kraichgau), Soldatenverein Rheinweiler, Markgräfler, Mil.-V. Heinsheim, Mosbach, Mil.-V. Rauenthal, Mil.-V. Völkersbach (Unterer Murggau), Mil.-V. Steißlingen, Nellenburg, Mil.-V. Käferthal, Mil.-V. Waldhof, Kriegerverein Mannheim, Kriegerverein Wallstadt (Rhein-Neckargau), Kriegerverein Ev. Tennenbronn, Schwarzwald, Mil.-V. Neufrach, Seegau, Mil.-V. Gerlachsheim, Taubergau.

+ **Karlsruhe,** 5. Mai. Im Jahre 1904 wurden nach der amtlichen Statistik wegen **Uebertretungen,** deren Erledigung im Wege des **Polizeistrafverfahrens** den Bezirksämtern zustand, insgesamt 59 321 Personen bestraft, davon entfallen lt. „K. Ztg." auf die Städte mit staatlich verwalteter Ortspolizei (Konstanz, Freiburg, Baden, Rastatt, **Karlsruhe,** Pforzheim, Mannheim, Heidelberg) 43 440 = 73,3 Prozent. Von den Bürgermeisterämtern wurden endgiltig bestraft 94 147.

⊙ **Heidelberg,** 10. Mai. Am 19. und 20. ds. Mts. veranstalten die **Demokraten** unserer Stadt, die erst jüngst sich in einem „Verein der Deutschen Volkspartei" organisiert haben, ein **sommerliches Parteifest.** Man erwartet die Teilnahme von Gästen und Parteigenossen, Herren und Damen, aus Frankfurt, Mainz, Mannheim, Bruchsal, **Karlsruhe,** Offenburg, Stuttgart, Heilbronn und verschiedenen anderen näher und entfernter gelegenen Orten Südwestdeutschlands. **Samstag,** 19. Mai, ist nachmittags Sitzung des weiteren Landesausschusses der Deutschen Volkspartei für Baden im Restaurant Artushof (Nähe des Hauptbahnhofs); 8½ Uhr abends **öffentliche Versammlung** mit Vortrag des Herrn Landtagsabgeordneten **Heuedey** über „Die politische Lage im Reich und in Baden" im Saale des Hotels Tannhäuser (Zutritt auch für Damen). **Sonntag,** 20. Mai, 10 Uhr vormittags, Begrüßung der Gäste und Frühschoppen im Artushof; gegen 11½ Uhr Aufbruch zum Waldspaziergang über das **Schloß** (Besichtigung des Schlosses, **des Großen Fasses** und der Altertümersammlung) und die Molkenkur zum **Kohlhof;** 2½ Uhr nachmittags gemeinsames **Festessen** im Kohlhof-Hotel (Gedeck zu 2.50 ℳ ohne Wein); gegen 5 Uhr Aufbruch zum **Rückmarsch** nach Heidelberg über die Sternwarte (Besichtigung derselben) und den Königstuhl; abends gemütliches Zusammensein beim Bier im **Stadtgarten** (bei Konzert) oder (im Falle ungünstigerer Witterung) in der Stadthalle.

* **Heidelberg,** 10. Mai. Der **Wiederbeginn** der regelmäßigen **Personenfahrten Heilbronn-Eberbach-Heidelberg-Mannheim** ist auf Sonntag den 13. Mai festgesetzt.

* **Heidelberg,** 10. Mai. Wie das „Hdlbg. Tgbl." hört, gelang es dem **Einjährigen** Ludwig **Nelson** aus Freiburg, welcher in der 7. Komp. des hiesigen Bataillons dient, ein **Auflagegestell für das Gewehr** herzustellen. Dasselbe soll alle bisherigen Gestelle an Einfachheit und leichter Handhabung übertreffen und es dürfte nicht ausgeschlossen sein, daß das neue Gestell sich auch praktisch bewährt.

K. **Mosbach,** 9. Mai. Der **Stand der Obstbäume** und der **Reben** ist ein vielversprechender. — Unsere **Trinkwasserleitung,** die uns schon viel Geld gekostet hat, bei der aber manches hätte gespart werden können, ist für uns ein wahres Schmerzenskind. Während die neue Leitung zeitweise trübes Wasser liefert, war die alte trotz seinerzeitiger günstiger Begutachtung ungenügend. Um das Wasser der neuen Leitung stets rein zu haben, soll eine **Kläranlage** mit einem Kostenaufwand von 10 000 Mark errichtet werden.

▬ **Adelshofen,** 10. Mai. Bürgermeister A. **Sitzler** hat sein **Amt niedergelegt.**

△ **Diedelsheim** (Amt Bretten), 7. Mai. Auch am hiesigen Platze hat sich ein **landwirtschaftlicher Ortsverein** zu gemeinschaftlichem Bezug und Absatz gebildet, dem sich bereits über 60 Mitglieder angeschlossen haben und der seine Tätigkeit bereits begonnen hat.

* **Bietigheim,** 10. Mai. Der diesjährige **Abgeordnetentag** des **Unteren Murggau-Militärvereins-Verbandes** findet am Sonntag den **20. Mai d. J.,** halb 2 Uhr nachmittags im Gasthaus zum „Kreuz" hier statt.

* **Kehl,** 10. Mai. Zu dem **Erdbeben,** das am Sonntag den 6. Mai, abends hier und, wie wir damals berichteten, auch in den umliegenden Orten verspürt wurde, meldet jetzt die kaiserliche Hauptstation für **Erdbebenforschung in Straßburg,** daß nach den bisher eingetroffenen Berichten das Erdbeben gefühlt wurde: In Straßburg am Schirmeckerring, Finkmattstaden, in der Steinstraße und Blauwolkengasse; ferner in Ruprechtsau (Blumengasse), Schiltigheim, Bischheim, Kehl, sowie am Rheinufer zwischen Auenheim und Leutesheim. Die Direktion der kaiserlichen Hauptstation für Erdbebenforschung bittet um Mitteilung etwaiger weiterer Beobachtungen.

🌷 **Aus dem Breisgau,** 9. Mai. In seltener Blütenpracht stehen dieses Jahr die zahlreichen **Obstbäume** auf den gesegneten Fluren des Breisgaues. Bleiben wir weiter von Nachtfrösten und sonstigen Wetterschäden verschont, dann steht dieses Jahr eine reiche Obsternte in Aussicht. Auch die **Reben** stehen bis jetzt schön und berechtigen gleichfalls zu den besten Hoffnungen.

* **Dürrheim,** 10. Mai. Wie bekannt wird, hat Ihre Königliche Hoheit die **Großherzogin** für die Innenausstattung des vom **Badischen Frauenverein** erbauten und seiner Vollendung entgegengehenden neuen **Kindersolbads in Dürrheim** den reichen Betrag von **12 000 Mark** gnädigst **gestiftet.**

𝄞 **Aus Oberbaden,** 5. Mai. Aus dem **Verbandsgebiet** der oberbad. **Zuchtgenossenschaften** wurden, laut „Schwarzw.", im Jahre 1905 rund 10 000 Stück Rindvieh rein ausgeführt, desgl. 36 139 Mastschweine. Der Wert der Ausfuhr ist rund 6,5 Millionen ℳ. Rein eingeführt wurden [illegible]3 Stück Jungvieh.

= **Waldshut,** 10. Mai. Die **Berufung** des Pfarrers Michael **Gaisert** in Gündelwangen gegen das **Urteil** des Schöffengerichts **Bonndorf** vom 11. April, das ihn bekanntlich zu 140 Mark Geldstrafe verurteilte, kommt am Mittwoch den **6. Juni** vor der Strafkammer I des Landgerichts **Waldshut** zur Verhandlung.

✕ **Aus dem Hegau,** 7. Mai. Der seit einigen Tagen eingetretene Witterungsumschlag hat in der ganzen Vegetation einen merklichen Fortschritt aufzuweisen. Warmes Wetter mit täglich gewitterartigen Regengüssen befördern das Wachstum zusehends. Auch der Stand der **Obstbäume** läßt bis jetzt auf befriedigende Aussichten blicken. Unter Frösten hatten die Obstpflanzungen in unserer Gegend bis jetzt noch nicht zu leiden.

* **Ueberlingen,** 9. Mai. Gestern fand hier eine **Versammlung der Bürgermeister des Amtsbezirks** Ueberlingen statt. Es wurde einstimmig beschlossen, dem im Werden begriffenen **„Landesverband der badischen Bürgermeister der Kleinstädte und Landgemeinden"** beizutreten. Auch die gegenwärtige **Schulvorlage,** die neue Vermögenssteuer, das **Fürsorgegesetz** u. a. m. wurden besprochen.

* **Konstanz,** 7. Mai. Beim hiesigen Arbeitsamt meldeten sich im Monat April 1038 (1905: 1043) Arbeitsuchende, darunter 867 (828) männliche und 171 (215) weibliche Arbeiter. Ausgeboten waren 894 (907) offene Stellen und zwar 771 (655) für männliche und 223 (252) für weibliche Arbeiter. Besetzt wurden 660 (659) Stellen, worunter 512 (481) mit männlichen und 148 (178) mit weiblichen Arbeitern. Auf 100 offene Stellen kamen 134,6 (159,2) Arbeitsuchende.

+ **Vom Bodensee,** 10. Mai. Die **massenhaft auftretenden Maikäfer** richten an den **Kirsch-** und **Kernobstbäumen,** sowie in den **Waldungen großen Schaden** an. Viele Bäume stehen schon **kahl gefressen.** Maßnahmen zur Bekämpfung des gefräßigen Insektes werden getroffen. Manche Gemeinden setzen **Fangprämien** aus. In vielen Orten der **Schweiz** besteht die pflichtmäßige Einlieferung von Maikäfern. Für arme Leute bedeutet der Käferfang einen vorübergehenden Erwerb. — Der Ingenieur Rudolf **Gelbke** hat ein **Projekt** entworfen betr. **die Regulierung** des **Bodenseewasserstandes.** Die Wassermassen sollen durch [illegible]anlagen bei Hemmishofen aufgespeichert werden. Eine ungeheure Triebkraft würde dadurch gewonnen. Zugleich würden auch die **Schiffahrtsverhältnisse** des **Rheins** wesentlich **gebessert** und die Hochwassergefahr beseitigt werden.

Aus der Residenz.

Karlsruhe, 11. Mai.

* **Aus dem Hofbericht.** Gestern vormittag ¾10 Uhr empfingen Ihre Königlichen Hoheiten der **Großherzog** und die **Großherzogin** den Gesandten Grafen von **Berckheim zur** Verabschiedung. Von 10 Uhr an hörte Seine Königliche Hoheit der **Großherzog die Vorträge** des Geheimerats Dr. Freiherrn von **Babo,** des Oberstthofmarschalls Grafen **von Andlaw,** des Generaladjutanten Generals der Artillerie von **Müller** und des Majors von **Mutius.** Die **Großherzoglichen Herrschaften reisten** nachmittags nach 2 Uhr in Begleitung einiger Damen und Herren nach **Schwetzingen,** um dort die **Gartenbau- und Haushaltungsschule** zu besuchen und die **Gärten zu besichtigen.** Ihre Königlichen Hoheiten trafen gestern abend 7 Uhr 40 Minuten wieder hier ein.

✕ **Freiexemplare für Kur- und Badeorte.** Das amtl. Organ des Deutschen Buchdrucker-Vereins veröffentlicht folgendes dringende Ersuchen.

„Mit Beginn der Kur- und Reisesaison stellen sich in den Zeitungsgeschäftsstellen auch wieder die Ersuchen von Badeverwaltungen, Kurhäusern, Hotels usw. um Ueberlassung von Freiexemplaren ein, die natürlich immer sehr hübsch ausgeschmückt sind. Im allgemeinen Interesse der Zeitungsverleger möchten wir diesen dringend anheimgeben, derartigen Ersuchen nicht zu entsprechen, sondern Bittsteller auf den Abonnementsweg zu verweisen. Daß sie diesen auch wirklich beschreiten, dafür werden schon die Kurgäste sorgen."

Auch an die Expedition der **„Badischen Presse"** kommen alljährlich zahllose derartige Ansuchen, welche wir prinzipiell **unberücksichtigt** lassen, da ein solid geleiteter Zeitungsbetrieb, eine an sich schon billige Zeitung nicht gratis verschleudern kann, insbesondere bei den sich immer mehr steigernden Herstellungs- und Betriebskosten. Freilich gibt es Zeitungen, welche ihre verhältnismäßig geringe Abonnentenzahl durch Freiexemplar-Spenden an Kurhotels und Badeorte usw. zu verdecken suchen, um bei den Lesern und **Inserenten** den **Glauben** zu erwecken, als sei dieses **Blatt** ein weit **verbreitetes.**

‡ **Beim hiesigen städtischen Arbeitsamt** (Zähringerstraße 112) wurden im Monat April d. J. in der **männlichen Abteilung** 1856 offene Stellen angemeldet gegen 1741 im März 1906 und 1250 im April 1905. Die Zahl der Arbeitsuchenden betrug 2279 gegen 2161 im März 1906 und 1165 im April 1905. Eingestellt wurden: 1511 Personen gegen 1325 im März 1906 und 808 im April 1905. Mangel war an Küblern und Küfern und an Glasern, Ueberfluß an ungelernten Arbeitern. In der **weiblichen Abteilung** wurden 226 offene Stellen angemeldet gegen 238 im März 1906 und 166 im April 1905. Stellensuchende meldeten sich 221 gegen 180 im März 1906 und 168 im April 1905. Eingestellt wurden 180 Personen gegen 145 im März 1906 und 140 im April 1905. Die Stellenvermittelung erfolgte für Arbeitgeber (Dienstherrschaften) wie für Arbeitnehmer (Dienstboten) völlig unentgeltlich.

‡ **Zirkus Angelo** gibt heute auf dem Festplatze seine **letzte Vorstellung** in Form einer Dank- und Abschiedsvorstellung mit einem geradezu glänzenden Galaprogramm. Die Direktion wird heute alles aufbieten, um den letzten Abend zu einem besonders glänzenden zu gestalten, damit sie hier ein gutes Andenken für spätere Zeiten sich erhält und als besonderes Entgegenkommen seitens der Direktion ist es anzusehen, daß jeder Erwachsene heute das Recht hat, **ein Kind unter zehn Jahren** frei mit in den Zirkus zu nehmen, jedes weitere Kind zahlt den gewöhnlichen Kinderpreis.

g. **Waldfest der Buchdrucker.** Zu einem Volksfest, wie man es mit Recht benennen darf, wird sich das am Sonntag den 13. Mai im Hardtwald beim Seilerhäuschen (schönster und angenehmster Platz in der Schießmauer-Allee) stattfindende Waldfest der **Buchdrucker Karlsruhes** gestalten. Wie in gewohnter Weise, werden auch diesmal die Buchdrucker alles aufbieten, Jung und Alt im schönen, jetzt noch schnakenfreien Wald, zu unterhalten. Die beliebten Buchdruckerspiele, die sich stets eines regen Zuspruchs erfreuen, werden auch diesmal wieder viel zur Unterhaltung beitragen. Zum Ausschank gelangt neben alkoholfreien Getränken ein vorzüglicher Moninger-Stoff (4/10 ℳ), ebenso ist für frische Speisen bestens gesorgt. Das Fest nimmt seinen Anfang durch Abmarsch mit Musik um 2 Uhr vom Linkenheimertor und schließt um 8 Uhr mit Lampionzug nach dem Vereinslokal. Bei ungünstiger Witterung findet das Fest am Himmelfahrtstag statt.

Lehr. Mitteilungen aus der Karlsruher Stadtrats-Sitzung vom 10. Mai 1906.

Der Vorsitzende verliest ein Schreiben des Präsidenten der General-Intendanz der Großherzoglichen Zivilliste, Herrn Dr. **Nicolai,** worin die durch **Erkrankung** des ausführenden Künstlers, Herrn Professors Fridolin **Dietsche,** verursachte **Verzögerung** der **Ausführung** des **Karl-Wilhelm-Denkmals** bedauert und mitgeteilt wird, daß Herr Dietsche sich der Vollendung der ihm gestellten Aufgabe demnächst wieder mit vollen Kräften wird hingeben können. Der Stadtrat nimmt hiervon mit Befriedigung Kenntnis.

Das Großherzogliche **Ministerium des Innern** hat das Großherzogliche **Bezirksamt** beauftragt, sich im Benehmen mit dem Großherzoglichen Bezirksarzt I und nach Anhörung des Stadtrats über die Frage der **Errichtung** einer weiteren (3.) **Apotheke in der Südstadt** sowie über die Wahl eines geeignet scheinenden Platzes zu äußern. Der Stadtrat hat gegen die Errichtung einer weiteren Apotheke in der Südstadt nichts einzuwenden.

Der von Herrn Maler und Professor Otto Kemmer vorgelegte Entwurf eines **neuen Reklameplakats** für die **Festhalle-Maskenbälle** wird gutgeheißen, ebenso der von Herrn Maler Max Frey gefertigte Entwurf für ein neues **Stadtgarten-Reklameplakat.**

Aus den Nachbarländern.

= **Stuttgart,** 10. Mai. (Tel.) Der **Gemeinderat** hat mit großer Mehrheit einem **Antrage** auf **Einführung vollständiger Lernmittelfreiheit** für **Volksschulen zugestimmt.**

---

gefällt. Eine **große Brücke** und **zwei kleine** sind **weggerissen,** viele **Scheuern** und **Ställe demoliert,** Aecker, Wiesen und Weinberge stark beschädigt, **Möbel** und **Kleiderstoffe** aus den Geschäften wurden **fortgeschwemmt.** Der **Schaden** wird auf ca **250 000 Mark** geschätzt. In dem Ort **Apfelbach,** etwa eine halbe Stunde von Markelsheim, soll der **Wolkenbruch** auch viel Materialschaden angerichtet haben. (Frkf. Ztg.)

= **Aschaffenburg,** 10. Mai. Bei einem gestern Nachmittag über die hiesige Gegend gegangenen Gewitter wurde der **Landmann Schmittner** von Damne, der auf seinem Felde ackerte, samt seinen **zwei Kühen vom Blitze erschlagen.**

= **Marburg,** 10. Mai. Gestern wurde in Aue bei **Berleburg ein dreizehnjähriger Knabe vom Blitz getötet.**

= **Köln,** 10. Mai. Schwere, in den gestrigen Nachmittags- und Abendstunden über den Mittelrhein niedergegangene Gewitter richteten großen Schaden an. Bei Bonn sowohl wie bei Süth wurde ein elektrischer Wagen der Köln-Bonner Rheinoberbahn von Blitzschlägen getroffen. In einem Fall fuhr der Blitz durch das Innere des Wagens, ohne glücklicherweise die erschrockenen Passagiere zu verletzen. Sie flüchteten schleunigst, während der Wagen teilweise in Brand geriet.

= **Köln,** 10. Mai. In **Neuß** schlug der **Blitz** zweimal **ein** und **entzündete** das Dach der **Mädchenschule.** In **Zons** schlug der **Blitz** in eine **Gruppe von Sträflingen,** die im hiesigen Schloßhof arbeitete. **Ein Mann wurde getötet,** ein **zweiter schwer verletzt.** (Frkf. Ztg.)

Arbeiterbewegung.

● **Heidelberg,** 10. Mai. Die hiesigen **Straßenbahner** sind in eine **Lohnbewegung** eingetreten.

= **Berlin,** 11. Mai. Die **Stadtverordneten beschlossen** mit 73 gegen 31 Stimmen den **Uebergang zur Tagesordnung** über einen **sozialistischen Antrag** betr. **Einführung** der von den Antragstellern ausgearbeiteten **Arbeitsbestimmungen** und **Lohnverhältnisse** der **städtischen Arbeiter.**

= **Berlin,** 10. Mai. (Tel.) Bezüglich der **Aussperrung** der **Metallarbeiter** wird berichtet, daß die **Industriellen** erst die **14tägige Kündigung** vornehmen, sodaß die **Aussperrung** etwa **am 26. Mai beginnen** würde. Es dürfte sich bei diesem Termin um etwa **90 000 Mann** handeln. (Frkf. Ztg.)

= **Güstrow i. M.,** 10. Mai. (Tel.) Die **Arbeitgeber** des **Bauhandwerks** beschlossen, Montag alle **Bauarbeiter** am Orte, insgesamt 6000, **auszusperren,** sofern die streikenden hiesigen Tischler- und Malergesellen bis dahin die Arbeit nicht wieder aufgenommen haben. (Frkf. Ztg.)

= **Leipzig,** 11. Mai. (Tel.) Eine Versammlung von 3000 Buchbindergehilfen erklärte die Aussperrung der Buchbinder als Tarifbruch der Unternehmer. Die Gehilfen gaben nicht nach, da sie die Aussperrung 6 Monate aushalten können.

= **Breslau,** 10. Mai. (Tel.) Als erstes **Opfer** des Tumultes am Striegauer Platz verstarb Nachts der 21jährige Arbeiter Baum aus Schmolz an Gehirnvereiterung, hervorgerufen durch einen Säbelhieb. (Fft. Ztg.)

= **Hamburg,** 10. Mai. (Tel.) Der Dampfer **Auguste Viktoria** der Hamburg-Amerikalinie ist nachmittags trotz des **Seemannsstreiks** und der Arbeiterbewegung mit voller Besatzung, 580 Mann, fahrplanmäßig nach **Cuxhaven** gegangen.

= **Hamburg,** 10. Mai. (Tel.) In der heute in **Altona** abgehaltenen, von etwa 2000 Personen besuchten geschlossenen **Versammlung** der **streikenden Seeleute** von **Hamburg** und **Altona** wurde der **Beschluß** gefaßt, **weiter zu streiken** und eventuell das Seemannsamt als Einigungsamt zur Vermittelung anzurufen.

= **Hannover,** 10. Mai. (Tel.) **Eine große Versammlung** ausständiger **Metallarbeiter beschloß,** von der **bisherigen Forderung,** die **Verhandlungen** mit den Werkleitungen durch die **Leitung des Metallarbeiterverbandes** führen zu lassen, **abzustehen** und eine **siebengliedrige Arbeiter-Kommission** für die Verhandlungen **zu wählen.** Die **Arbeitgeber** werden **gleichfalls eine 7gliedrige Kommission** ernennen.

= **Neumünster,** 10. Mai. (Tel.) **In** der **Tuchfabrik** von **Mehrens** verlangten **vier Weber Lohnerhöhung.** Als ihnen diese abgeschlagen wurde, **legten sämtliche** dort beschäftigten **Weber** die **Arbeit nieder.** Der **Fabrikantenverein** trat daraufhin sofort zusammen und faßte den **Beschluß,** daß, sofern die ausständigen Arbeiter innerhalb **drei Tagen** die **Arbeit nicht wieder aufgenommen** haben sollten, mit der **sukzessiven Aussperrung aller** in den hiesigen Tuchfabriken beschäftigten **Arbeiter** vorgegangen werden soll.

= **Worms,** 9. Mai. (Tel.) Sämtliche hiesigen **Tüncher- und Malergehilfen** sind heute früh in den **Ausstand** getreten, nachdem die versuchte Einigung nicht zu stande gekommen ist. (Frkf. Ztg.)

= **Buffalo,** 10. Mai. (Tel.) Infolge eines Uebereinkommens, das während der letzten Nacht in Cleveland zwischen den ausständigen Hafenarbeitern und den Reedern getroffen worden ist, haben sich heute früh alle hiesigen Hafenarbeiter wieder zur Arbeit gemeldet. Es sind 10 Tage erforderlich, um die Arbeit, die sich infolge des Ausstandes angehäuft hat, zu bewältigen.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Telegramme der „Bad. Presse".

= **Berlin,** 10. Mai. Die Reichsregierung beabsichtigt in Hanoi, der Hauptstadt von Tonkin, ein Konsulat zu errichten.

= **Breslau,** 10. Mai. Die japanische Armee erhielt auf ihr durch den japanischen Militär-Attaché in Berlin gestelltes Ersuchen die Erlaubnis, am Denkmal des Generals von Clausewitz, das durch den Kaiser im Herbst in Breslau enthüllt wird, Bronzekränze mit Widmung anzubringen. (Fkf. Ztg.)

= **Hamburg,** 10. Mai. Heute sind vier deutsch-russische Familien, insgesamt 22 Personen hier angekommen, die als Ansiedler im Bezirke Moschi in Deutsch-Ostafrika in Aussicht genommen sind. Die Deutsch-Russen, die übrigens früher im südlichen Kaukasus-Gebiete ansässig waren, sind württembergischer Abstammung.

= **München,** 10. Mai. Heute Nachmittag 4 Uhr ist der württembergische Gesandte am bayerischen Hofe, Freiherr von Soden, gestorben. Er war vor 14 Tagen bei seinem 50jährigen Gesandten-Jubiläum von seinem Posten zurückgetreten.

= **Wien,** 10. Mai. Der „Zeit" zufolge überbringt der Chef des Generalstabes, Graf Moltke, dem Generalstabschef Freiherrn v. Beck zu dessen 25jährigem Generalstabsjubiläum als Ehrung Kaiser Wilhelms die Ernennung zum Oberstinhaber eines preußischen Regiments.

= **Palermo,** 10. Mai. Der König und die Königin von Italien trafen hier ein, um an einer Reihe von Festlichkeiten teilzunehmen, die die Stadt veranstaltet.

= **Livorno,** 10. Mai. Die Königin von England verließ an Bord der Jacht „Victoria and Albert" den hiesigen Hafen.

= **Madrid,** 10. Mai. (Havas.) Hier aus Ceuta eingetroffene Depeschen melden die Festnahme mehrerer spanischer Fischerboote durch marokkanische Riffpiraten, die die Bemannung stark mißhandelten. Es sollen ernstliche Repressalien ausgeübt werden.

= **Paris,** 10. Mai. Im Justizpalast verlautet, daß sämtliche Kammern des Kassationshofes in gemeinsamer Sitzung alsbald nach Pfingsten die Forderung einer erneuten Revision des Dreyfußprozesses prüfen werden; der oberste Gerichtshof werde der Prüfung des Revisionsprozesses von Rennes mehrere Sitzungen widmen.

= **Belgrad,** 10. Mai. Sechs Offiziere der Nischer Garnison, zwei Oberleutnants und vier Leutnants, hatten sich vor dem Disziplinargericht zu verantworten. Sie standen in Verbindung mit dem ehemaligen Hauptmann des Generalstabs, Milan Nowakowitsch, der vor zwei Jahren wegen Komplotts in Nisch zu zweijährigem Gefängnis und Ausstoßung aus der Armee verurteilt worden war und nun ein verschwörerfeindliches Blatt „Za Otadschbinu" herausgibt. Fünf von den angeklagten Offizieren wurden zum Verluste der Offiziersscharge verurteilt. (Frkf. Ztg.)

= **Konstantinopel,** 10. Mai. Es verlautet, daß der frühere Minister des Aeußern und gegenwärtige Wali des Wilajets des Archipels, Abidin-Pascha, der vor einigen Monaten hierher berufen wurde, angeblich um den Großwesir zu ersetzen und seither hier zurückgehalten wurde, von **Albanesen ermordet** worden sei. Abidin war Albanese.

= **Washington,** 11. Mai. Die im Londoner Unterhause gestern bezüglich der Einschränkung der Rüstungen gefaßte Resolution wird in den hiesigen amtlichen Kreisen herzlich willkommen geheißen. Die amerikanischen Vertreter werden jeden Vorschlag auf Einschränkung der Rüstungen, der in der Haager Konferenz eingebracht wird, wärmstens unterstützen, könnten aber nicht die Initiative zu einem solchen Vorschlage ergreifen, die auch nicht die Sache Amerikas sei, das sich in der Stellung vollkommener Sicherheit befinde. Amerika könne deshalb den europäischen Mächten seinerseits nicht vorschreiben, welche Maßnahmen sie zu ihrer Sicherheit ergreifen sollen.

= **Tientsin,** 10. Mai. Die Fremdenkreise sind aufgeregt, weil bestimmt verlautet, der Kaiser habe Robert Harts Entlassung unterzeichnet.

Die Nachfolger des General-Zollinspektors Sir Robert Hart sind der Kriegsminister und zukünftige Schwiegervater von Yuanshikais Sohn, Tieh-Liang, und der frühere Zolltaotai in Tientsin, der in Kalkutta den Tibet-Vertrag abgeschlossen hat, Tongshaoy. Harts Vertrag ist bei den Anleihen festgelegt, weshalb zuerst über den Wechsel Zweifel herrschten, es heißt aber, auf Druck habe Hart selbst resigniert. (Frkf. Ztg.)

Zur Bombenexplosion in Paris.

= **Paris,** 10. Mai. Bei den wegen Bombenfabrikation verhafteten Zimmerleuten wurden zahlreiche Briefe aus Deutschland beschlagnahmt.

= **Paris,** 10. Mai. Die Polizei ermittelte Spuren des russischen Anarchisten Striga, der in einem hiesigen Hotel abgestiegen war und daraus am Tage der Explosion im Bois de Vincennes verschwunden war. Er hatte sich dort unter dem Namen Benjamin Katz, 21 Jahre alt, Student, aus Minsk gebürtig, eingetragen. Man fand im Zimmer Cyankali Knallquecksilber und den Ladestock des Revolvers, den Striga in der Tasche trug. Ein Kellner aus dem Hotel erkannte Striga im Leichenhause wieder.

Der deutsch-türkische Zwischenfall.

= **Konstantinopel,** 10. Mai. Das energische Vorgehen des deutschen Botschafters in der Angelegenheit des deutschen Seglers „Odysseus" findet die einmütige und warme Billigung sämtlicher diplomatischen Kreise, weil es das einzige Mittel war, das der Würde des Repräsentanten einer Großmacht entspricht. Wenn der türkische Minister des Aeußeren Tewfik Pascha glaubte, mit einer wohlfeilen und nichtssagenden Note über die jeder Kritik hohnsprechende Handlungsweise der Beamten, die im Namen des Sultans vorgegangen sind, hinwegzukommen, so wird ihn die heutige Antwortnote des deutschen Botschafters eines besseren belehren. Dieselbe fordert l. „Frkf. Ztg." feierliche Entschuldigung, Schadenersatz und strenge Bestrafung des schuldigen Beamten.

Zum Aufstand in Natal.

= **London,** 10. Mai. Das über die Unruhen der Eingeborenen von Natal veröffentlichte Blaubuch enthält eine an den Kolonialminister Lord Elgin gerichtete Depesche des Gouverneurs Mac Calmum, datiert vom 15. Februar, die von einer Veränderung in der Haltung der Eingeborenen seit dem Burenkriege spricht, die sich offenbarte durch das unverschämte Benehmen der jüngeren Leute, von denen viele den Arbeitgebern freimütig kundgegeben haben, daß sie die Ermordung der Weißen beabsichtigen. Eine Depesche Mac Calmums vom 23. Februar weist ferner darauf hin, daß die Vorgänge in Deutsch-Südwestafrika die Eingeborenen sehr übermütig machen und das Selbstvertrauen der Eingeborenen in allen Teilen Südwestafrikas heben.

Zur Reform- u. Revolutionsbewegung in Rußland.

Allgemeines.

L **Petersburg,** 11. Mai. Zur Ernennung Iswolskys, des Gesandten am Kopenhagener Hofe, zum russischen Minister des Auswärtigen sagt der hiesige Korrespondent des „Daily Telegraph", er könne als Tatsache mitteilen: Kaiser Wilhelm sei von Iswolsky, als dieser sich vor einiger Zeit in Berlin aufhielt, bezaubert gewesen; ohne den Zaren geradezu um die Ernennung Iswolskys zum Minister zu bitten, habe der Kaiser dem Zaren zu erkennen gegeben, daß er die Uebernahme des Ministeriums durch Iswolsky als ein Ereignis betrachten würde, das im Kalender der deutsch-russischen Beziehungen rot angestrichen werden müßte. Später, als Herr von Schön zum deutschen Botschafter in Petersburg ernannt wurde, fanden dieselben Hoffnungen nicht mißzuverstehenden Ausdruck, und man ließ verlauten, daß im Interesse der deutsch-russischen Freundschaft Graf Lamsdorff gehen und Iswolsky sein Nachfolger werden sollte. Wittes Einfluß hielt indessen den Grafen Lamsdorff bis jetzt in seiner Stellung.

Iswolsky, der s. Zt. vor der ostasiatischen Politik Rußlands warnte und deren verhängnisvolle Folgen bei einem Konflikt mit Japan hervorhob, wird auch von anderer Seite als der im Vergleiche zu Lamsdorff überlegene Geist geschildert.

In Polen.

= **Warschau,** 10. Mai. Aus Anlaß der Eröffnung der Reichsduma ist heute hier offizieller Feiertag. Die Straßen zeigen ihr gewöhnliches Bild. Die Sozialisten proklamierten als Gegenmanifestation den Streik, der jedoch nur teilweise gelang.

In Lodz ist der Ausstand fast allgemein. Dort kam es zu Zusammenstößen zwischen bewaffneten Arbeitern und dem Militär, wobei es mehrere Tote und Verwundete gab.

= **Warschau,** 11. Mai. Als eine 500köpfige Arbeitermenge mit roten Fahnen die Wolgavorstadt durchzog, kam ihr eine Abteilung Kosaken entgegen; die mit Revolverschüssen seitens der Arbeiter empfangen wurden. Ein Straßenbahnkutscher und 2 Passanten wurden tötlich verletzt.

Die erste Sitzung der Reichs-Duma.

= **Petersburg,** 10. Mai. (Petersb. Tel.-Ag.) Die erste Sitzung der Duma wurde vom Staatssekretär Frisch mit einer Rede eröffnet, in der er darauf hinwies, daß die gewählten Volksvertreter, welche zu begrüßen ihm die Ehre zufalle, durch das Grundgesetz über die Errichtung der Duma die volle Möglichkeit erhalten zur Einbürgerung der Gesetzmäßigkeit und unerschütterlicher gesetzlicher Ordnung. Die Abgeordneten seien in der glücklichen Lage, in voller Oeffentlichkeit und Freiheit des Wortes arbeiten zu können. Jedes ihrer Worte werde durch die Presse im Land verbreitet, welches die Tätigkeit der Abgeordneten aufmerksam verfolge. Mit dem Wunsche, daß die Arbeiten der Duma einen glücklichen Verlauf nehmen mögen, erklärte der Staatssekretär die Duma für eröffnet.

Nach Begrüßung der Volksvertreter wurden diese aufgefordert, das Gelöbnis zu unterschreiben. Nach Unterzeichnung des Gelöbnisses wurde der Präsident gewählt.

Anwesend sind etwa 360 Abgeordnete, davon mehr als die Hälfte Kadetten (konstitutionell-demokratische Partei) 70 radikale Bauern und 40 Gemäßigte und Konservative.

Die Präsidentenwahl der Duma ergab alsdann mit großer Mehrheit die Wahl Muromzews, welche mit allgemeiner Zustimmung aufgenommen wird. Dieser besteigt sodann unter lautem Beifall die Präsidententribüne.

Als erster Redner bittet Petrunkewitsch ums Wort und bezeichnet es als Pflicht der Ehre und Würde, daß das erste freie Wort denen geweiht wird, die für die Freiheit der Heimat das Leben opferten. (Stürmischer Beifall.) Tausende von Hände seien der Duma, Freiheit flehend, entgegengestreckt. Es sei Pflicht, Alles daran zu setzen, daß die Freiheit, welche sie Rußland erkauften, keine neuen Opfer mehr koste. (Stürmischer Beifall.) Das freie Rußland fordert die Befreiung der Verhafteten. (Stürmischer Beifall.)

Muromzews dankt für das ihm durch seine Wahl bewiesene Vertrauen und betont, die Arbeiten der Duma werden geschehen auf der Basis der Achtung vor den Präroganionen des konstitutionellen Monarchen. (Beifall.)

Sodann wurde die Sitzung geschlossen. Da heute der Präsident sich dem Zaren vorzustellen hat, wird die nächste Sitzung Samstag stattfinden.

* * *

= **Petersburg,** 11. Mai. Als der Zar auf der Kaiseryacht Alexandra in Peterhof eintraf, verließ er dieselbe vor der Nicolausbrücke um sich auf einem kleinen Dampfer direkt nach der Peter-Paulsfestung zu begeben, wo er am Grabe seines Vaters, des Zaren Alexanders III. betete. Es durfte niemand während dessen die Kirche betreten. Der Zar verließ die Gruft tiefbewegt. („B. L. A.")

kd **Petersburg,** 10. Mai. Die Thronrede hat unter den obwaltenden Umständen einen günstigen Eindruck gemacht. Minister Schwanebach erzählte, daß der Zar sie selbst ausgearbeitet habe.

Radikale Abgeordnete meinen, die Rede sei vom Standpunkte der Regierung gut gewesen, an der Lage habe sie aber nichts geändert. Sämtliche Abgeordnete hatten irgend eine Schroffheit gefürchtet.

= Petersburg, 10. Mai. Die Parlamentsfraktion der konstitutionell-demokratischen Partei beschloß gestern, daß die Ablegung des Eides und die Unterzeichnung der Eidesformel nicht der Ueberzeugung der Partei widerspreche, da das darin gebrauchte Wort „Selbstherrscher" seinem Wesen nach nicht die Bedeutung „unbeschränkter Monarch" habe. Dem Beschluß haben sich angeschlossen 101 Mitglieder anderer linksstehender Parteien, darunter 9 aus Polen und 11 aus dem Westgebiet.

= **Wien,** 10. Mai. Der Abgeordnete Herold sandte als Präsident des tschechischen Nationalrats an die Reichsduma in Petersburg ein Telegramm, worin er namens des tschechischen Volkes den Wunsch ausspricht, es möge durch ihre Arbeit das Fundament der Wiedergeburt und des Aufblühens des ganzen russischen Volkes zum ferneren Heile Rußlands und des Slawentums sowie zum Schrecken aller Feinde gelegt werden. Frkf. Ztg.

Landwirtschaftliche Besprechungen und Versammlungen.

Landwirtschaftliche Besprechungen. Sonntag den 13. Mai: Nachm. halb 3 Uhr im Engel in **Emmendingen,** Vortrag über Obstbau. Mittags 12 Uhr bei Herrn Martin Peter alt auf dem Annaberg in **Baden-Baden** Bezirksversammlung. Nachm. halb 4 Uhr im Adler in **Bretten,** Vortrag über Hagelversicherung. Nachm. halb 4 Uhr in **Edingen,** Vortrag über Schweinezucht. Nachm. 3 Uhr im Lamm in **Herbolzheim,** Vortrag über „Moderner Obstbau".

Generalversammlungen der Kreditvereine usw. Sonntag den 13. Mai: Nachm. 2 Uhr im Rathaussaal in **Ittersbach.** Samstag den 19. Mai: Abends halb 6 Uhr im Rathaussaale in **Immenstaad.** Sonntag den 20. Mai: Nachm. 3 Uhr im Ochsen in **Edingen.** Nachm. [illegible] Uhr in der Krone in **Bobstadt.**

Generalversammlungen der Orts-, Konsum- u. Absatzvereine. Sonntag den 13. Mai: Nachm. 3 Uhr im Hirsch in **Ladenburg.** [illegible] halb 8 Uhr in der Restauration Hasenfratz in **Döggingen.** Samstag 19. Mai: Abends halb 8 Uhr in der Linde in **Bodman.** Sonntag 20. Mai: Nachm. 2 Uhr im Engel in **Bischoffingen.** Donnerstag den [illegible] Mai: Nachm. 3 Uhr in der Eintracht (Hölderle) in **Espasingen.**

Viehzuchtgenossenschaften. Sonntag den 13. Mai: Nachm. 3 [illegible] im Hirschen in **St. Peter** Genossenschaftsversammlung.

Generalversammlungen der Molkereien usw. Samstag den [illegible] Mai: Abends 8 Uhr im Schwert in **Schwarzach.**

Briefkasten.

W. B. Untermutschelbach. Nachstehend angefragte Landesfarben: Deutschland: schwarz-weiß-rot; Oesterreich: schwarz-gelb-[illegible] grün-weiß-rot; England: rot-gelb-blau; Frankreich: blau-weiß-[illegible] Holland: Rot-weiß-blau; Belgien: schwarz-gelb-rot; Schweiz: rot-[illegible] Rußland: weiß-blau-rot, horizontal gestreift; Amerika (Ver. Staaten): rot-weiß-blau; Schweden: blau-gelb; Norwegen: rot-weiß-[illegible] Dänemark: rot-weiß-rot.

E. in B. Wenden Sie sich an ein Detektiv-Bureau, wie solche [illegible] ständig im Inseratenteil der „Bad. Presse" anzeigen.

L. L. Der Unterricht in der Unteroffizierschule Ettlingen hat [illegible] Ostern begonnen.

Wasserstand des Rheins.

Konstanz. Hafenpegel. 10. Mai 3,26 m (9. Mai 3,20 m).
Schusterinsel, 11. Mai. Morgens 6 Uhr 2.21 m.
Kehl, 11. Mai Morgens 6 Uhr 2,43 m.
Maxau, 11. Mai. Morgens 6 Uhr 4,05 m, gest. 0,05 m.
Mannheim, 11. Mai. Morgens 7 Uhr 3,46 m.

Vergnügungs- und Vereins-Anzeiger.

(Das Nähere bittet man aus dem Inseratenteil zu ersehen.)

Freitag den 11. Mai:

Deutschnat. Handlungsgeh.-Verband. 9 Uhr Stammtisch Moninger.
Fußballverein. 9 Uhr Vereinsabend im Prinz Karl.
Gesangverein Germania. 9 Uhr Probe.
Karlsr. Tourenklub. 8½ Uhr Klubabend in der Eintracht.
1. Karlsr. Mandolinengesellschaft. 9 Uhr Probe. Alte Brauerei [illegible]
Stadtgarten. 4 Uhr Konzert der Kapelle des Feld-Art.-Reg. 50.
Turngemeinde. 8 Uhr Turnen in der Zentralturnhalle.
Turngesellschaft. 8 U. Turnen f. Akt. u. Zögl. i. Realgym. Monatsversammlung.

In seinem Buche „Moderne Gesundheitspflege, Schönheitspflege und Heilkunde" schreibt Herr Dr. med. S. Scherbel aus Lifi[illegible] über die Gicht wie folgt:

„Wem es irgend möglich ist, der suche im Sommer frische, [illegible] Landluft auf, den Wald oder das Gebirge, oder gehe nach Salzschlirf, Karlsbad 2c., je nachdem es der Arzt bestimmt. Zu Trinkkuren eignen sich besonders die Quellen von Salzschlirf 2c. [illegible] Steinbildung schreibt der Verfasser:

Was Brunnenkuren bei Steinleiden betrifft, so sind ebenfalls [illegible] selben Brunnen anzuwenden wie bei der Gicht, also namentlich Salzschlirf. Drucksachen frei durch die Badedirektion Salzschlirf (Bonifacius). 1500

„Ostertag"-Kassenschränke
Dreiwand-System „Ostertag".
Bestbewährt gegen Feuer u. Einbruch.
Vereinigte Geldschrankfabriken A.-G. Stuttgart.

Drais-Räder von Mark 95.— an ohne Zwischenhändler
DRAISWERKE, G. m. b. H., Mannheim-Waldhof

Ueberall zu haben
Sarg's Kalodont
Unentbehrliche Zahn-Crême.
erhält die Zähne rein, weiss und gesund.
9905a

Lactagol schafft Milch bei stillenden Frauen. — Broschüre „Natürliche Säuglingsernährung" gratis v. Vasogenfabrik Pearson & Co., Hamburg 21.

Aufbewahrung von Pelz- und Wollwaren nach bewährtester fachmännischer Methode unter vollwertiger Versicherung gegen Motten-, Feuer- oder sonstigen Schaden. 6187
Gross-Kürschnerei Wilh. Zeumer,
Kaiserstrasse 127. — Telephon 274.
= Auf Wunsch: „Abholung im Hause" =

Der systematische Ruin der Wäsche kann die Art genannt werden, in der leider noch immer viele Frauen ihre Wäsche waschen, indem sie die verschiedensten scharfen Waschmittel anwenden, welche die Leinwand und andere Stoffe direkt ruinieren. Das sicherste Mittel, um die Wäsche nicht nur durchaus rein und weiß zu machen, sondern sie auch in vollkommen tadellosem und unversehrtem Zustande dauernd zu erhalten, ist die echte Luhns Salm-Terp.-Kernseife, die man am roten Kreuzband erkennt und jetzt auch überall in jedem besseren Geschäft haben kann. Bitte probieren.

Wer Kinder
glücklich machen will, bereite ihnen delikate Speisen mit Dr. Oetkers Pudding-Pulver à 10 Pfg. (3 St. 25 Pfg.)
So einfach, so nahrhaft und so billig.
Wenn von kleinen Geschäften „ebensogute" angeboten werden, so weise man solche zurück und verlange ausdrücklich von Dr. Oetker. 9919a

Bücherschau.

Neueste Armee-Einteilung. Vollständige Uebersicht und Unterkunftsliste des gesamten Deutschen Reichsheeres, der kaiserlichen Marine und des ostasiatischen Detachements mit Angabe der Chefs (Inhaber), Korps-, Divisions-, Brigade- und Regiments-Kommandeure, der Bezirkskommandos, der Truppenübungsplätze, Schießplätze usw. Mit einem Anhang „Die Kriegsartikel für das Heer" und einer Buntdrucktafel, enthaltend die Namenzüge der Regimenter und besondere Schulterabzeichen. Bearbeitet nach amtlichen Quellen. 157. Ausgabe nach dem Stande vom 1. April 1906. Berlin, Richard Schröder (vorm. Ed. Dörings Erben). Preis 40 Pfg. Ein wertvolles Nachschlagebüchlein von klarer Uebersichtlichkeit sowie Zuverlässigkeit und Reichhaltigkeit des Inhalts.

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK
Baden-Württemberg

Fahrnis-Versteigerung.

Dienstag den 15. Mai l. J., vormittags 9 Uhr
beginnend, werden im Auftrag

Waldstraße Nr. 42, II. St.

nachverzeichnete Fahrnisse gegen Barzahlung öffentlich versteigert:
3 Bettstellen mit Rost, Roßhaarmatratzen und Polster, Federbetten, 1 Plüschgarnitur, bestehend aus 1 Sofa und 4 Sessel, 1 sehr **schöner Sekretär, eingelegt mit Jagdstück,** 1 Schreibtisch, 1 Diwan, versch. Kommode, Chiffonniere, versch. Tische, 1 Nähtisch, 2 Brandkisten, 6 Rohrstühle, 4 gr. Spiegel, ca. **20 Stück** verschiedene **Oelbilder,** Kupfer- u. Stahlstiche, 1 Standuhr, 2 Waschkommode, ein- und zweitür. Schränke, 1 Nähmaschine, Tisch- und Bodenteppische, Vorhänge, **Silber,** Eß-, Kaffee- und Vorleglöffel, Gabeln, Messer mit Silbergriffe, 1 Kochherd, 1 Küchenschrank, Schäfte, 2 Speiseschränke, sowie noch verschiedene Hausgeräte,
wozu Kaufliebhaber höfl. einladet. 7235.2.1

M. Wirnser, Waisenrat,
Vorsitzender des Ortsgerichts II.

Damen-Konfektion-Versteigerung.

Samstag den 12. Mai, vormittags 9 Uhr u. nachmittags 2 Uhr
werden im **Auktionslokal, Zähringerstrasse 29** gegen bar versteigert:
schöne Waschkleider und Waschröcke, Waschblusen, farbige Halbflanellblusen, farbige Kostüme, schwarze und helle Sommer-Jaketts, ferner 1 großer Posten feine leinene Herrenkragen in allen Größen, feine Herrenkravatten in allen Farben, Nähseide und Faden in allen Farben, 1 großer Posten schöne Ansichtskarten, hauptsächlich für Wiederverkäufer
wozu Liebhaber höflichst einladet 7240

S. Hischmann, Auktionsgeschäft,
Zähringerstraße 29.

Wein-Versteigerung.

Dienstag den 15. Mai, nachmittags 3 Uhr, läßt Herr Gutsbesitzer **Luitpold Brand** auf **Klostergut Fremersberg** b. Baden-Baden **ca. 90 hl 1905er** und **6 hl 1904er Weißweine** öffentlich versteigern.
Die Weine sind garantiert naturrein, nur eigenes Wachstum von Fremersberg und lagern in dem Keller des Versteigerers dortselbst. 3888a.8.5
Probetage am **11. u. 12. Mai** und während der Versteigerung.

Engelmann, Verwalter.

Seidenhüte
(Zylinder)
von Mk. 3.50 an mit Karton.
Klapphüte
von Mk. 5 50 an mit Karton.
Neueste elegante, kleidsame Formen.
Feinste Fabrikate, unerreicht grosse Auswahl.
Hutmagazin Wilh. Zeumer
Kaiserstrasse 127.

Tüchtige Weissnäherin empfiehlt sich im **Flicken u. Abändern** von **Wäsche** und **Kleidern.** B15905 **Scheffelstraße 63, V.**

Fahrräder 2 Stück, wenig gebraucht, sind zu verkaufen. 7175.2.2 **Erbprinzenstr. 34.**

BU-reau-Joppen

von 170 Pfg. an
empfiehlt 7281

N. Breitbarth,

Kaiser- und Herrenstr.-Ecke.
Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

P. P.

Mit Gegenwärtigem gestatten wir uns, unserer werten Kundschaft die ergebene Mitteilung zu machen, dass wir am hiesigen Platze, um das Geschäft leichter zu gestalten, ein

Engros-Lager unserer Coprabutter „Benora"

errichtet haben, welches wir der

Firma W. Erb

übertragen haben.

Wir bitten demzufolge unsere geehrten Abnehmer, von jetzt ab ihre gütigen Bestellungen an obige Firma gelangen zu lassen, welche bemüht sein wird, dieselben prompt zu erledigen.

Für das uns bis heute bewiesene grosse Vertrauen bestens dankend zeichnen

mit Hochachtung

Hamburg, im Mai 1906. **Benöhr & Hein.**

Auf Obiges höflichst bezugnehmend, halte ich mein Lager in sämtlichen Packungen einer verehrlichen hiesigen und auswärtigen Kundschaft bestens empfohlen. Der bisherige Vertreter, Herr **Wilhelm Lichtenfels, Hardtstrasse Nr. 4,** wird nach wie vor in gleicher Weise tätig sein und Aufträge entgegennehmen, welche jederzeit so prompt als möglich von mir erledigt werden.

Hochachtungsvoll

Karlsruhe, im Mai 1906. **W. Erb, am Lidellplatz.**

Was für Vorteile bietet Coprabutter „Benora":

1. **„Benora"** hat weit grösseren Fettgehalt als Naturbutter und alle animalen Fette, was folgende Analysen bestätigen

	Coprabutter „Benora":	Naturbutter:
Wassergehalt	0,00 %	14,75 %
Fettgehalt	99,99 %	84,37 %
Freie Säure	0,01 %	0,88 %
	100,00 %	100,00 %

2. **„Benora",** bei dem grossen Fettgehalt gegenüber allen tierischen Fetten einschliesslich Naturbutter, genügt ¾ des sonst verwendeten Quantums an Fett, daher bedeutend billiger.
3. **„Benora"** hält sich monatelang frisch wenn kühl aufbewahrt, wird nicht ranzig oder unschmackhaft.
4. **„Benora"** ist nicht gelb gefärbt, sondern rein weiss, so wie sie sich aus der Fabrikation ergibt und ist aus der feinsten Copra hergestellt, ohne jede Zumischung von Wasser, Salzen, Säuren oder sonstigen Stoffen.
5. **„Benora"** ist im Gebrauch das denkbar billigste Fett.
6. Da **„Benora"** ein reines unverfälschtes Fett ist, so brauchen die Emballagen keinen roten Strich, wie bekanntlich bei Margarine, zu tragen.

Nachstehend einige Urteile über „Benora".

Wörtliche Copie eines Briefes des Küchenmeisters M. Richter vom Verband deutscher Köche Berlin W. 57, Bülowstrasse 61.

Herren **Benöhr & Hein, Hamburg.**

Ich teile Ihnen höflichst mit, dass meine Versuche mit der mir übersandten Probe Coprabutter nunmehr beendet und durchaus zu Ihren Gunsten ausgefallen sind. 7249

Indem ich bestätige, dass Ihr Prospekt betreffs der Sparsamkeit der Coprabutter nicht zu viel sagt — denn in der Tat ist sie von einer ganz unvermuteten Ausgiebigkeit — möchte ich heute auf den Geschmack eingehen.

Ich habe die zartesten und ganz jungen Gemüse, wie sie die letzten Wochen boten, mit Coprabutter einpassiert und muss gestehen, dass diese Gerichte, die doch gewiss empfindlich sind — **vollendet schön waren.** —

Ich hatte sodann Gelegenheit, einige koschere Hochzeitsmenus auszuführen, bei denen ja tierische Butter streng verpönt ist. Ich habe auch hier die Saucen mit Ihrer Coprabutter aufgeschlagen, und meine Gäste waren sehr zufrieden.

Den kleinen Rest der Probe stellte ich meiner Frau zur Verfügung, mit dem ungewohnten Erfolge, dass sie nun dauernd mit Coprabutter zu kochen wünscht. Ich habe nichts dagegen, aber der Bedarf einer einzelnen Familie ist klein. Ich bitte Sie also, mir einen kleinen 20 Pfund-Eimer nach meiner Wohnung zu senden und zeichne

Hochachtungsvollst
gez. **M. Richter.**

Copie eines Briefes unseres Kunden Joseph Niessen, Aachen, Café, Conditorei und Aachener Printen-Versand-Geschäft.

Aachen, den 1. November 1905.

Herren **Benöhr & Hein, Hamburg.**

Die Coprabutter Benora ist das beste Fett, was es überhaupt giebt. Ich kann die Vorteile, welche man damit erzielt, nicht alle anführen; um die herauszufinden, muss man selbst längere Zeit damit gearbeitet haben. Margarine hat für mich keine Nummer. Reine Naturbutter ist für **alle** Backwaren zu teuer. Schmalz hat immer einen eigentümlichen Nachgeschmack. Von vielen Kunden erhalte ich Lob meiner so guten Backwaren und ich wundere mich nicht darüber, denn wie gesagt, ich verarbeite nur Ihre Benora, mit der besten holländischen Süssrahm-Butter. Benora kann für alles gebraucht werden, **wie,** muss nun jeder selbst feststellen. Zum Beispiel Blätterteig: 1 Pfd. Mehl und 1 Pfd. Butter nimmt man gewöhnlich. Ich nehme 1 Pfd. Mehl, 200 Gramm Benora zum Teig machen, dann rolle ich noch 300 Gramm Butter nach und habe stets eine gute und schöne Ware. Bei mürben Backwaren muss man Vorsicht gebrauchen, weil die Benora zu **fett** ist. Zu sonstigem Hefegebäck brauche ich **nur** Benora und stehe mich sehr gut dabei. In der Küche kochen und braten wir **nur mit Benora.** Zum Schmieren der Butterbröte salze ich selbst 2 Pfd. Butter, 2 Pfd. Benora und 50 Gramm Salz. So habe ich eine Mischung, **die rein ist und ich weiss, was ich esse.** Ich habe täglich 15 Mann zu Tisch und dann spielt dies schon eine grosse Rolle. Ich glaube, diese Angaben genügen. Dann noch eins: Die Benora muss stets in möglichst gleicher Temperatur gehalten werden (bis 16 Grad Réaumur).

Ich kann Ihre Benora, welche ich ja schon seit 2—3 Jahren gebrauche, nur allen meinen werten Collegen nur aufs beste empfehlen. Wer sie nicht gebraucht, **ist gegen sich selbst.** Dieses bescheinigt der Wahrheit gemäss

(gez.) **Joseph Niessen**
geprüfter Conditor und Bäckermeister.

Weitere Referenzen von Krankenhäusern, Sanatorien, Hotelbesitzern, Restaurateuren, Bäckern, Konditoren, sowie Privaten stehen jederzeit zur Verfügung.

Nach-Abonnenten für in- u. ausländ. Zeitungen u. illustr. Blätter gesucht. 7282 **Café Bauer.**

Umzugsgelegenheit per Ende Mai nach **Reutlingen gesucht.** B15227 Schriftl. Offerten erbeten an **A. Korwan, Gerwigstr. 14, Karlsruhe.** 2.1

Verloren B15903 **goldene Damenuhr** ohne Bügel. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen Belohnung abzugeben. 2.2 Frau **F. Seul,** Kriegstr. 140.

Wer würde einer gut situierten Frau **100 Mk.** **leihen** zur Gründung eines Geschäfts Gute Sicherheit u. Zins. Off. unt. B15912 a. d. Exp. d. „Bad. Presse".

Mk. 15 000 zu verdienen! Bei durchaus sicherer Anlage eines Kapitals von Mk. 100 000 sind außer 5 % Verzinsung **Mk. 15 000 sofort zu verdienen.** Gefl. Offert. unt. B15918 an die Exp. der „Bad. Presse" erb. Agenten ausgeschlossen.

Ein Kind wird in gute und liebevolle Pflege genommen. Zu erfragen in der Exp. der „Badischen Presse" unter Nr. B15933. 2.1

Welche Brauerei würde auf prima Objekt, **Haus** mit Flaschenbier-Verkauf, **2000 Mark** gegen Eintrag geben.
Offerten unter Nr. B15856 an die Expedition der „Bad. Presse".

Noch neuer Kleiderschrank m. Weißzeugabteil., 2,20 m hoch, 1,40 m breit, 0,60 m tief, gewicht, billig zu **verkaufen.** B15939.2.1 **A. Hahn,** Schreinermeister, Karlstr. 7,

Gesangverein Germania.

Heute Abend 9 Uhr:

PROBE.

Der Vorstand.

Verein ehem. bad. gelber Dragoner.

Unter dem Protektorat Sr. G. H. Prinzen Maximilian von Baden.

Samstag den 12. Mai 1906, abends 8½ Uhr:

Zusammenkunft

im Vereinslokal, Nebenzimmer der „Stadt Pforzheim".

Regimentskameraden stets willkommen. Der Vorstand.

Turngesellschaft Karlsruhe

Uebungsabende in der Turnhalle des Realgymnasiums (Eingang Schulstrasse):

Dienstag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder.**
Donnerstag 8—10 Uhr **Altersriege.**
Freitag 8—10 Uhr **aktive Mitglieder und Zöglinge.**

Turnhalle der Realschule (Waldhornstrasse 9):
Montag 8—9½ Uhr **Damenabteilung**

Turnhalle der Nebeniusschule:
Montag 8—10 Uhr **Zöglinge.**
Donnerstag 8½—10 Uhr **Damenabteilung.**

In den Sommermonaten Turnen auf dem Turnplatz im Beiertheimer Wäldchen.

Sängerriege: Mittwoch Probe im Vereinslokal.

Der Turnrat.

Karlsruher Tourenclub.

Unter dem Protektorate Sr. Großh. Hoheit des Prinzen Karl von Baden.

Heute Freitag abend ½9 Uhr:

Club-Abend

im Nebenzimmer der Restauration Eintracht,

Club-Angelegenheiten. Gesellige Unterhaltung.

Um zahlreiches und pünktliches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Militäranwärter-Verein

Samstag abend 8½ Uhr:

Versammlung

mit Vortrag im Saal der „Karlsburg".

Sonntag: 7262

Ausflug nach Linkenheim,

Lokal „Löwen". Hinfahrt 1¹⁰ Uhr. Rückfahrt 7¹² Uhr nachmittags.

Farbige

Oberhemden

finden Sie in unübertroffen grosser Auswahl im Spezialhaus für Herrenmodewaren von

Rud. Hugo Dietrich

Kaiserstr. 179a. Tel. 1730.

Mitglied des Rabatt-Spar-Vereins.

Wer gibt Darlehen gegen Aufnahme einer Lebensversicherung. Off. unt. B15801 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Brot- und Fein-Bäckerei

in **Bruchsal** an einen **tüchtigen** Bäcker oder Gehilfen, der sich selbstständig machen will, zu **vermieten** ev. zu **verkaufen.** B15908.2.1

Näheres in **Bruchsal, Pfeilergasse 8, part. links.**

Karlsruher Reiterverein.

Sonntag den 20. Mai

finden auf den Wiesen bei Klein-Rüppurr nachstehende

Rennen

des Karlsruher Reitervereins statt:

I.	Flachrennen für Pferde, die mindestens seit dem 1. Januar 1906 im Besitz bad. Landwirte sind, in Baden geboren oder mit Staatsunterstützung eingeführt sind und zum Betrieb der Landwirtschaft verwendet werden Vollblut ausgeschlossen	2³⁰ Uhr
II.	Trabreiten auf Pferden, die nachweislich mindestens seit 1. Januar 1906 im Besitze bad. Landwirte sind und zum Betriebe der Landwirtschaft verwendet werden	3⁰⁰ Uhr
III.	Offiziers-Jagdrennen	3³⁰ „
IV.	Versuchs-Jagdrennen	4⁰⁰ „
V.	Prinz Max-Jagdrennen	4³⁰ „
VI.	Großherzog Friedrich Jagdrennen	5⁰⁰ „
VII.	Karlsruher Jagdrennen	5³⁰ „

Oeffentlicher Totalisatorbetrieb findet statt.

Eintrittsgeld zum Totalisator beträgt für die Besucher der Tribüne und des 1. Platzes 1 Mark.

Preise der Plätze: Tribüne und Sattelplatz 5 Mk., I. Platz 1 Mk., Zusehen vom Durlacher Waldrand aus 30 Pfg., Programm 30 Pfg.

Vorverkauf des Billets und Programms: Zigarrenhandl. **Schneider,** Kaiserstraße Nr. 207, woselbst auch die Ehrenpreise ausgestellt werden und Zigarrenhandl. **Stauffert,** Kaiserstraße Nr. 113.

Anmeldungen zur Beteiligung an Rennen I u. II hat bis 18. Mai d. Js. an d. Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe, Belfortstraße 7, zu erfolgen. Alles weitere, auch betr. Beteiligung an den Rennen, ergeben die Plakate an den Anschlagsäulen und die Programms. Programms versendet gegen Einsendung von 35 Pfg. **Geschäftszimmer der 28. Kavallerie-Brigade, Karlsruhe,** Belfortstraße 7. 6684.3.2

Verein ehem. Bad. Leibdragoner

Unter dem Protektorate Seiner Königl. Hoheit des Großherzogs Friedrich von Baden.

Sonntag den 13. ds. Mts.

findet in der sogenannten **Schwarzen Allee,** in der Nähe des Bahnwarthauses Seiler, unser diesjähriges

Waldfest

statt. Wir laden hierzu unsere Kameraden nebst Familienangehörigen freundlichst ein.

Der Verein sammelt sich mittags 2 Uhr auf dem Engländer-Platz beim Feuerwehrsteighaus.

Bei ungünstiger Witterung fällt das Waldfest aus.

Der Vorstand. 7272.2.1

„Liederkranz" Teutschneureuth.

1846 1906.

Sonntag den 13. Mai im Saale „zum Waldhorn"

Grosser Preis-Wettgesang

Anfang vormittags 10 Uhr.

Nachmittags 2 Uhr: **Festzug, Fahnenweihe** und **Festkonzert** auf dem Festplatz.
Abends 6 Uhr: **Preisverteilung.**
Von 8 Uhr ab: **Fest-Ball.**

Montag den 14. Mai, nachmittags 2 Uhr:

Großes Volksfest auf dem Festplatz.

Hierzu ladet sangesfreundlichst ein 3977a

Der Fest-Ausschuss.

Leopold Kölsch

Weiss & Kölsch Detail

211 Kaiserstrasse 211.

6754.5.2

Wasch-Konfektion

für

Knaben und Mädchen

= in hervorragender Auswahl. =

Kinder-Kleider und Schürzen, Mädchen-Kleider und Blusen. — Knaben-Anzüge, Blusen und Hosen. — Hüte und Mützen.

Hiesiger Milchhändler

mit Laden **sucht** auf 1. Juni oder Juli **täglich 100 bis 150 Liter Hofgutmilch.**

Offerten unter Nr. B15925 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Ein Pony mit sehr gutem Gang ist **billig** zu verkaufen. Zu erfragen B15922 **Kronenstraße 22,** im Laden.

Handwagen

8—10 Zentner Tragkraft, Ladefläche 1×1½ m, 2- oder 4-rädrig **zu kaufen gesucht.** 3987a

J. Wöhrle, Buntweberei, Münzesheim i. Baden.

Herd, wenig i. Gebrauch, f. 16 M. zu **verkaufen.** B15938 **Schillerstr. 4,** II lks.

Isr. Religionsgesellschaft.

11. Mai.	Sabbat-Anfang	7⁴⁵ Uhr
12. Mai.	Morgengottesdienst	7³⁰ „
	Schülergottesdienst	2⁴⁵ „
	Nachm.-Gottesdienst	5 „
	Sabbat-Ausgang	8⁵⁰ „
Werktgs.	Morgengottesdienst	6¹⁵ „
	Nachm.-Gottesdienst	7³⁰ „

Israelitische Gemeinde.

11. Mai	Abendgottesdienst	7¹⁵ Uhr
12. Mai	Morgengottesdienst	8³⁰ „
	Jugendgottesdienst	3 „
	Sabbat-Ausgang	8⁴⁰ „
Werktgs.	Morgengottesdienst	6⁴⁵ „
	Nachm.-Gottesdienst	6 „
	Abendgottesdienst	8⁴⁰ „

Warme Bäder,

Bleiche, Waschküchen.

E. Gimbel, Mühlburg,

Albstraße. 7221.4.1

Empfehle mich den geehrten **Damen** in **Anfertigung** von B15924

Kostümen, Jacketts, Blusen und Kinderkleidern

tadelloser Sitz u. Garantie

Marg. Krämer, Robes,
Waldhornstr. 1a, früher Mannheim.

---

28 Photographien für 1 Mark

in 4 verschiedenen Aufnahmen liefert das **Atelier** B15949.6.1

A. Hansen, Herrenstr. 17,

Ecke Kaiser- und Herrenstraße.

Sonntag d. ganz. Tag geöffnet.

Eisschränke

empfiehlt 7269.3.1

in grösster Auswahl billigst

Jos. Meess

Ferd. Printz Nachfolger

Grossh. Hoflieferant

Erbprinzenstrasse 29.

Telephon 1222.

Hausverkauf.

Haus in der Weststadt, 4stöckig, mit schönem **Laden,** Hof u. Gärtchen, ist sofort zu verkaufen. An Zahlung wird guter Restkaufschilling, Hypotheke 2c. genommen.

Offerten unter Nr. 7280 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Großh. Hoftheater Karlsruhe.

Freitag den 11. Mai 1906.

21. **Vorstellung außer Abonnement.**

Erstes Gastspiel von Sigrid Arnoldson.

Mignon.

Oper in 3 Akten mit Benützung des Goetheschen Romans „Wilhelm Meisters Lehrjahre" von Michel Carré u. Jules Barbier. Deutsch von Ferd. Gumbert. Musik v. Ambroise Thomas.
Musikalische Leitung: Alfred Lorentz.
Szenische Leitung: Mathias Schön.

Personen:

Wilhelm Meister . . Hans Bussard.
Lothario . . . . . Hans Keller.
Mignon . . . . . *)
Philine } Mitglieder einer reisenden Schauspielgesellschaft { Alice Schenker
Laërtes } { Franz Roha.
Der Fürst von Tiefenbach . . . . . Wilh. Kempf.
Der Baron von Rosenberg . . . . . H. Benedict.
Die Baronin . . . Anna Blank.
Friedrich, deren Neffe Felix Krones.
Jarno, Anführer einer Zigeunertruppe . . Joseph Mark.
Zafari, ein Zigeuner Emil Hunkler.
Antonio, ein alter Diener A. Haug.
Vornehme Damen u. Herren. Bürger. Schauspieler. Zigeuner. Bauern und Bäuerinnen.

Der erste und zweite Akt spielen in Deutschland, der dritte in Italien gegen 1790.

Im ersten Akte: **Zigeunertanz,** arrangiert von P. Allegri-Bayz, ausgeführt von Luise Stolze, Richard Allegri und dem Balletkorps.

*) Mignon: **Sigrid Arnoldson.**

Anfang 7 Uhr. Ende geg. 10 Uhr.
Kasse-Eröffnung ½7 Uhr.
Große Preise.

Färberei Printz

Prompte Bedienung. Gute Ausführung. Mässige Preise.

Konzert-Garten

„Zum Felseneck"

(Brauerei Heinrich Fels).

Heute Freitag den 11. Mai, 8 Uhr abends 8 Uhr

Streich-Konzert,

gegeben von der Kapelle des 7252

1. Bad. Feld-Artillerie-Regiments Nr. 14.

Leitung: Kgl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 20 Pfg.

Kühler Krug.

Morgen Samstag den 12. Mai, 4 Uhr nachmittags 4 Uhr:

Familien-Konzert

(Streichmusik) 7279

gegeben von der Kapelle des

1. Badischen Feld-Artill.-Regiments Nr. 14.

Leitung: Königl. Musikdirigent **H. Liese.**

Eintritt à Person 30 Pfg. Kinder frei.

Circus G. L. Angelo.

Heute Freitag den 11. Mai, abends 8 Uhr:

Dank- und Abschieds-Vorstellung.

Das glänzendste Programm der ganzen hies. Saison.

Jeder Erwachsene, der sich an d. Kirchentasse ein Billet löst, hat das Recht ein Kind unt. 10 Jahr. **frei** mit in den Circus zu nehmen.

Im Kronenfels Heute Freitag: B15907

„Nordstern-Truppe".

Rennen

des Strassburger Reiter-Vereins

am **Sonntag den 13. Mai, 3 Uhr nachmittags auf den Illwiesen bei der grünen Warte zu Strassburg.**

Preise der Eintrittskarten: Erster Platz **4** Mk., zweiter Platz **2** Mk., dritter Platz **50** Pfg., für Militär vom Feldwebel abwärts dritter Platz **20** Pfg.

Eintrittskarten sind im **Vorverkauf** zum ersten Platz für **3** Mk., zum zweiten Platz für **1.50** Mk., in den **Cigarrengeschäften Bayer, Cussler** und **Kanter** und im **Jockey-Club** zu haben.

Oeffentlicher Totalisator im Betrieb.

Eintrittsgeld zum Totalisator beträgt für die Besucher des 1. und 2. Platzes **2 Mk.** 3805a.3.2

Lizenz

(Alleinvertrieb)

der hervorragendsten Erfindung der Gegenwart auf hauswirtschaftlichem Gebiete (dreifach gesetzlich geschützt) zu **vergeben.**

Kapitalist mit Mk. 10.000 disponibelem Gelde möge Offert. unter **B15911** an die Exped. der „Bad. Presse" einreichen.

Durlach.

Einfamilienhaus

mit Obstgarten, erhöhte Lage, 2.2

zu verkaufen.

Adresse zu erfragen in der Exped. der „Bad. Presse" unter Nr. B15283.

Ein **Pony,** 6jährig, mit Geschirr und Wagen billig zu **verkaufen.** Zu erfragen unter Nr. B15919 in der Expedition der „Bad. Presse".

Suche Abnehmer

für Kistenteile aus 12 mm Holz mit aufgenagelten Leisten, 15/30 mm. Zu erfragen unter Nr. 4005a in der Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Herd

neuer, mit Backofen, Emailschiff, sehr billig zu **verkaufen.** B15943

Näh. **Wilhelmstr. 26,** Stb. II.

Bad. Leibgrenadier-Verein.

Todes-Anzeige.

Unsern Kameraden diene zur Nachricht, daß unser Kamerad

Heinrich Schill

Dienstmann

in die ewige Heimat abgerufen wurde. Recht zahlreiche Beteiligung erwünscht. 7290

Der Vorstand.

Beerdigung findet am Samstag nachmittag 1/2 3 Uhr statt.

Todes-Anzeige.

Heute mittag 12 1/4 Uhr verschied nach langem, schwerem Leiden unsere liebe, treubesorgte Mutter, Schwiegermutter und Grossmutter

Frau Marie Schäfer
geb. Bender

im Alter von 63 Jahren. 7278

Karlsruhe, Herrenalb, 10. Mai 1906.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Sophie Breidenbach, geb. Schäfer.
Dr. med. Rudolf Breidenbach.
Johanna Breidenbach.

Die Feuerbestattung findet Samstag den 12. Mai, vormittags 11 Uhr, im Krematorium statt.
Trauerhaus Lammstrasse 10.

Danksagung.

Für alle Beweise herzlicher Teilnahme, welche uns während der Krankheit und beim Ableben unseres geliebten

Herrn Bernhard Schweizer

entgegengebracht wurden, sprechen wir unsern wärmsten Dank aus.

Anna Schweizer geb. Scheuer und Familie.

Karlsruhe, 10. Mai 1906. 7264

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem Hinscheiden meines nun in Gott ruhenden, treubesorgten Gatten, unseres unvergeßlichen Vaters, Schwiegervaters, Großvaters, Bruders, Schwagers und Onkels sprechen wir auf diesem Wege Verwandten, Freunden und Bekannten, besonders den Mitarbeitern der Maschinenbau-Gesellschaft, für die zahlreiche Beteiligung bei der Beerdigung und für die vielen Blumenspenden unseren aufrichtigsten Dank aus.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Witwe **Rosa Dosenbach**, geb. Bender
Familie **August Dosenbach**, Grünwinkel
" **Franz Dosenbach**, Karlsruhe
" **Franz Gebhard**, Offenbach a. M.
" **Georg Wachsen**, Oettingen, Lothringen
" **Anton Fischer**, Eisenerz, Steiermark
Georg Bumke und Frau, Berlin
Gervas Dosenbach, Istein, Baden B15916
Witwe **Schwörer**, Oestringen.

Karlsruhe, den 10. Mai 1906

Gebrauchte, aber gut erhaltene, kleinere

Chaiselongue

zu kaufen gesucht. 2.1
Gefl. Offert. unt. Nr. 7259 an die Exp. der „Bad. Presse".

Grössere Badewanne

mit Ofen und Zuleitung gut erhalten, sowie eine

gepolsterte Türe

billig zu verkaufen. 2.1
Zu erfragen Klauprechtstraße 5, part., von 8—12 und 2—7 Uhr. 7258

Wer Geld sucht auf Wechsel, Hypotheken, Schuldschein 2c. schreibe sofort, streng reell u. diskret, ratenw. Rückz. Gustav Fischer, Lübeck 4. 3257a*

Komplette Aussteuer,

bestehend aus 2 engl. Bettladen, 2 Patent-Rösten, 2 Polstern, 2 bess. Matratzen, 2 Nachttischen mit Marmorplatten, 1 Waschkommode mit Marmorplatte u. engl. Toilettenspiegel, 1 Handtuchständer, 2 Stühlen, 1 Chiffonnier mit Muschelaufsatz, 1 6säuligen Vertiko mit Spiegel, 1 bess. Diwan, 1 Auszugtisch, 4 bess. Stühlen, 1 Küchenschrank, 1 Küchentisch, 1 Küchenbrett, 2 Hockern, zu dem billigen Preis von Mk. 515 zu verkaufen.

Mit 2 Deckbetten, 4 Kissen Mk. 80 höher.

Die Sachen sind neu und alles poliert, können auch auf Wunsch zurückgestellt werden. B15897
Waldstrasse 22, part.

Für eine gutgehende

Wirtschaft

in frequenter Lage Karlsruhe werden per 1. Juli tüchtige, kautionsfähige Wirtsleute gesucht.
Offerten unter Nr. B15941 an die Exped. der „Bad. Presse".

Bankkredit
oder Kapital von 10 000 Mark
gegen prima Bürgschaft gesucht. Offert. unt. Nr. B15853 an die Exped. der „Bad. Presse". 3.1

Große, elegante, eiserne
Kinderbettstelle
neu, für nur 12 Mk. zu verkaufen.
B15950 Douglasstr. 30, part.

Zu verkaufen:
1 Kochherd, 1 Photogr.-Apparat 9×12, 1 Photogr.-Apparat 12×16, 1 elekt. Schlafzimmerbeleuchtung
Gerwigstr. 14, 4. St. l. B15928.3.1

Stellen finden

Ganze neue Posten:
Kassenboten, Bureaudiener, Einkassierer, Lageristen, Magazinier, Buchhalter, Kontoristen Commis all. Br., Bureaugehilfen Wertschreiber, Bautechniker, Expedienten, Aufseher, Kontrolleur 2c., B15232
Verkäuferinnen aller Branch., Kassiererin, Filialleiterin, Buffetdamen, Kontoristinnen, Modistinnen, Empfangsdame u. andere für sofort und später durch
Mathos & Konath, Stellennachw., Marienstr. 1, II.
Aeltestes Institut der Art am Platze.
Auch Sonntag v. 11—12 Uhr geöffnet.
1 Kassiererin f. hier, dauernde Stelle,
9 Kassiererinnen für auswärts, sof.,
5 Buchhalterinnen bei sehr gut. Geh.
1 Buchhalterin für hier, 100 Mk.,
4 Ladnerinnen für hier u. ausw., f. Konditorei, Weißw., Seide (Stuttgart)
10 Kontoristinnen hier u. ausw.,
35 Verkäuferinnen f. hier u. ausw., sehr gute u. dauernde Stellen, B15951
einige Filialleiterinnen s. g. Post.
K. Kramer, Kaiserstr. 22, III.

Während d. Sommermonate
wird für einen gut empfohlenen jungen Mann (Geschäftsdiener einer hiesigen Firma) einige Stunden tagsüber Stellung als

Begleiter

eines älteren Herrn oder sonst entsprechende Beschäftigung gesucht. Gefl. Offerten unter Nr. 7277 an die Expedition der „Bad. Presse" erbeten.

Jüngere 7287
Schlosser
gesucht, bei gutem Lohn und dauernder Arbeit.
Auch einige
Schlosserlehrlinge
werden angenommen.
Wilh. Weiß,
Erbprinzenstraße 24.

2 Diener
für größeren Haushalt gesucht.
Offerten mit Photogr., Größe, Alter, Zeugnisabschr. u. Gehaltsanspr. u. Nr. B15877 an die Exp. der „Bad. Presse".

J. Stelle finden sofort
1 Hausdiener, tüchtige Kellnerinnen, Hotelzimmermädchen, Kellnerlehrlinge, Köchinnen u. Privatmädchen. B15940
Bureau Jasper, Durlacherstr. 58.

Hausbursche
gesucht, im Alter von 15—18 Jahren. Kost und Wohnung im Hause.
Offerten unter Nr. B15909 an die Exped. der „Bad. Presse". 2.1

Redegewandte Damen
finden sofort Engagement. Vorzustellen abends 7—8 Uhr. B15954
Zähringerstraße 38, II.

Zur Unterstützung eines vielbeschäftigten Kurarztes im Schwarzwald wird eine tüchtige und erfahrene

Krankenpflegerin

als Oberschwester für sofort gesucht. Offert. mit Gehaltsanspruch. unter Nr. 7263 an die Expedit. der „Bad. Presse" erbeten.

Für das Kontor eines Fabrikgeschäftes wird ein

Lehrling

mit guter Schulbildung zum sofortigen Eintritt gesucht; ebenso ein

jüngeres Fräulein

für leichte Bureauarbeiten.
Offerten mit Gehaltsansprüchen unter Nr. 7289 an die Expedition der „Bad. Presse".

Große Möbelversteigerung

Von Dienstag den 15. Mai

ab und die folgenden Tage, jeweils **morgens halb 10 Uhr** und **nachmittags 2 Uhr** beginnend, versteigere ich im Auftrag der **Hofmöbelfabrik Distelhorst** räumungshalber folgende solid gearbeitete Möbel:

komplette Salons und Schlafzimmer, ferner eine bedeutende Anzahl Einzelmöbel: Buffets, Tische, Stühle, Fauteuils, Spiegelschränke, Salonschränke, Schreibtische, Bücherschränke, Spiegel und Trumeaux, Postamente, Wandschränke, feine Renaissance-Möbel, geschnitzt u. eingelegt etc. etc.

wozu Liebhaber höfl. einladet

Joseph Hischmann jr.

Auktionsgeschäft

Herrenstraße 16. Telephon 1916.

NB. Die Möbel können am Montag besichtigt, sowie Aufträge entgegengenommen werden. 7285.2.1

Köchinnen, Zimmermädchen,
sowie Mädchen, welche etwas kochen können, finden hier u. auswärts stets die besten Stellen durch B15936
Frau Urban Schmitt Witw.,
Hauptzentralbureau
Erbprinzenstr. 27, Eing. Bürgerstr.

Ein einf. Mädchen, welches nähen u. bügeln kann zu einem 2 Jahre alten Kinde sofort gesucht durch 7286
J. Wolfarths Bureau, Adlerstr. 39.

Gesucht wird auf 15. Mai ein der Schule entlassenes Mädchen. B15844.3.3
Zu erfragen Zähringerstr. 68, II.

Mädchen können das Fein- und Glanzbügeln gründlich erlernen bei Frau Immel, Körnerstraße 14, 1. Stock. B15924

Ein Mädchen, welches alle Hausarbeiten verrichten kann, findet gute Stelle.
B15921 Kronenstr. 22, 2. St.

Zu sofortigem Eintritt tüchtiges, kräftiges

Mädchen,

welches bürgerl. kochen kann, gesucht.
7276.2.1 Hirschstraße 50, part.

Ein der Schule entlassenes Mädchen sofort gesucht. B15914
Georg Friedrichstr. 28, 2. St.

Jüngeres Mädchen findet Stellung.
B15942 Kastor, Friedrichsplatz 8.

Braves, fleißiges Mädchen für kl. Haushalt sofort gesucht. Zu erfr. Amalienstraße 45, 2. St. B15945

Kochfräulein

gesucht 1. Juni bis 15. Sept. ohne gegenseitige Vergütung. 4009a
Villa Kull, Herrenalb.

Tüchtige Näherin gesucht
für Pelzarbeit auf dauernde Stellung bei 7284
A. Lindenlaub, Kürschner,
Kaiserstr 191.

Auf sogleich wird eine saubere, tücht.
Monatsfrau für den Vormittag gesucht.
B15864 Kaiserstraße 40, 4. St.

Monatsfrau
auf einige Stunden des Tages per sofort gesucht. 7268
Sophienstr. 81, 2 Treppen, links.

Gesucht für sofort ein Lehrmädchen oder angehende Kleidermacherin. Wilhelmst. 34, IV. r. B15913

Stellen suchen

Durchaus zuverlässiger

Kaufmann

(Bankbranche), ledig, 33 J., in Buchführung, Korrespondenz (franz. und engl.) und allen Bureauarbeiten firm, sucht an kleinerem Platze bei bescheid. Ansprüchen dauernde Stellung, gleichviel welcher Branche.
Offerten unter Nr. 7135 an die Exped. der „Bad. Presse" erbeten.

Herrschafts Kutscher,
perfekt im Fahren, Reiten u. d. bess. Pferdepflege, sucht bei mäß. Anspr. sofort Stelle. Ia. Zeugnisse, ged. Kavallerist (ledig). 2.1
Gefl. Offerten unter Nr. B15944 an die Exped. der „Bad. Presse".

Einige Fräulein
mit Kenntnissen in Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben suchen Anfangsstellung durch die
Handelsschule „Merkur",
Tel. 2018. Kaiserstr. 113. B7291

J. M. Stellen suchen:
Zwei tüchtige Mädchen, welche gut bürgerlich kochen können.
Bureau Maisch,
B15947 Blumenstr. 19, 3. Stock.

Monatstelle sucht junge Frau für morgens und mittags. Offerten unt. Nr. B15926 an die Exped. der „Bad. Presse" erb.

Zu vermiethen

Mansardenwohnung,
III. Stock, 3 Zimmer, Küche 2c., Südstadt, um 300 Mk. pr. anno auf 1. Juli zu vermieten. Näh.
7273* Belfortstr. 7, II. Stock.

Zweizimmerwohnung, Küche, Keller, für monatlich 17 Mk. sogleich oder später zu vermieten. Näheres Marienstr. 70, II. B15929.3.1

Kaiserstraße 49 ist eine Wohnung von 2 Zimmern Küche u. Keller an ruhige Leute sofort zu vermieten. Näh. im Laden daselbst, links. B15930

Scheffelstr. 43, Hochpart., ist eine hübsche 3 Zimmerwohnung mit gr. Küche nebst. sit. Zug. z. 1. Juli z. verm. Näh. 2. St. v. 9—12 u. 3—7 U. B15720

Einfaches Parterrezimmer ist zu vermieten.
B15920 Sternbergstraße 2.

Marienstr. 39 ist eine Parterrewohnung, 4 Zimmer, Küche, Keller u. Speicherkammer mit Leucht- u. Kochgas auf 1. Juli zu vermieten. Näheres im 2. Stock. B15741.2.1

Möbl. Zimmer sofort billig zu vermieten. B15907.3.1
Zähringerstr. 40, 2. St.

Douglasstraße 22, Seitenbau, 3. St., ist ein einfach möbl. Zimmer an einen sol. Herrn zu vermieten. B15858 2.1

Durlacher-Allee 26, V., ist ein hübsch möbliertes Zimmer für 9 Mk. monatlich sofort oder später zu vermieten. B15852.2.1

Kaiser-Allee 21, III, gut möbliertes Zimmer an soliden Herrn oder Dame per 1. Juni zu vermiet. B15923

Kaiserstraße 187, 3 Treppen, ist ein sehr gut möbl. Zimmer mit od. ohne Pension abzugeben. B15946

Kronenstr. 52 ist ein einfach möbliert. Zimmer und eine gute Schlafstelle sogleich zu vermieten. B15931

Lessingstr. 13 ist ein fein möbl. Zimmer auf sofort od. später zu vermieten. Näh. part. daselbst. B15910 2.1

Schillerstr. 33, H. 3. St. l., ist ein freundl. möbl. Zimmer zu vermieten. B15744.3.2

Schützenstraße 81, 1. Stock, ist ein gut möbl. Zimmer an Herrn oder bess. Arbeiter sofort oder später billig zu vermieten. B15952

Sternbergstraße 4, Hinterhaus, ist ein einfach möbliertes Zimmer an einen Arbeiter oder Fräulein billig zu vermieten. B15876

Viktoriastr. 8, part. ist ein freundl. möbl. Mansardenzimmer sogleich oder später zu vermieten. B15916 2.1

Grünwinkel, Hauptstr. 2, 2. St., ist ein einfach möbl. Zimmer an ein Mädchen zu vermieten. B15948

Zu miethen gesucht

Laden

mit oder ohne Wohnung für ruhiges Geschäft auf sofort oder später gesucht im Zentrum der Stadt.
Offerten unter Nr. 7288 an die Expedition der „Bad. Presse".

Zu mieten gesucht sofort f. einige Monate eine ganz möbl. Wohnung (3—5 Zimm. mit Küche). Off. u. Nr. B15917 an die Exp. der „Bad. Presse". 2.1

Freundl. schöne 2 Zimmer-Wohnung Nähe Hirschstr. von ruh. bess. Familie mit einem Kinde auf 1. Sept. od. Okt. zu mieten gesucht. Off. m. näh. Ang. d. Preis. u. Nr. B15935 a. d. Exp. d. „Bad. Presse." 3.1

Von der Reise zurück
Dr. med. Wasmer
Spezialarzt für Lungenkranke.
Sprechstunden: Werktags 10½—12 und 3—4.
Amalienstrasse 27. 7275.3.1

Durlach. 14111.10.3
Marquards Weinstube
Grötzingerstraße 21, am Fuße des Turmbergs, empfiehlt ihre reingehaltenen Markgräfler und Oberländer Weine, sowie kalte und warme Speisen.

Lehrkursus für Zuschneide-Unterricht.
Gründlichen Unterricht im Musterzeichnen und Zuschneiden 2c. sämtl. Damen- u. Kindergarderoben in allen Neuheiten der Saison. Nähkurse in der besseren Damenschneiderei. — Schnittmuster nach Körpermaß für Damen und Kindergarderoben jeder Art. 4982.4.4
E. Hering, akad. geprüfte Lehrerin,
Augustastraße 7.

Abschlag!
Seife

Ia Kernseife garantiert vollwichtig geschnitten m. Pressung	weiß Pfund	23 Pfg.
	gelb Pfund	22 „
Schmierseife	gelb Pfund	15 „
„	weiß Pfund	17 „
Reisstärke	Pfund	27 „
Soda 1 Pfund 4 Pfg., 5 Pfd.		18 „
Borax Pfd. 25 ₰ Putztücher St. v.		18 ₰ an

Bürstenwaren
empfehlen 6799.3.3
Pfannkuch & Co.
G. m. b. H.
in den bekannten Verkaufsstellen.

Peruan. Tannin-Wasser
ist das gehaltreichste Kopfwasser gegen Haarausfall und zur Förderung des Haarwuchses.
Fabrikanten: **E. A. UHLMANN & Co., Reichenbach i. V.**
Man wende für trockenes, sprödes Haar **Peru. Tannin, fett,** für fettiges Haar **Peru. Tannin, trocken** an, beides in hellen Flaschen, gleich geeignet für helles oder dunkles Haar, dann wird man diese Erfolge erzielen.
Aerztlich empfohlen.
Tausende Anerkennungsschreiben.
18jähriger Erfolg.
Flasche à Mk. 1,75 und 3.50.
Zu haben bei:
Parfümeriegeschäft **H. Waerther,** Kaiserpassage 34, Telephon No. 1503.
Parfümeriegeschäft **H. Bieler,** Kaiserstrasse 223.
Parfümeriegeschäft **Gustav Schneider,** Ecke Kaiser- u. Herrenstr. 19.
Engros-Vertrieb für Karlsruhe und Umgebung von **Gustav Schneider,** Friseur, Ecke Kaiser- und Herrenstrasse 19, Parfümeriehandlung. 3846.52.46

Abschlag. 7229.2.2
Egypt. Zwiebeln, 1 Pfd. 7 ₰, Ztr. ℳ 5.90
Sommer-Malta-Kartoffeln 1 Pfd. 16 ₰
Gebirgs-Kartoffeln, beste. württb. Magnum 1 Zentner ℳ 3.20
Kopf-Salat, schön, groß 1 Stück 10 ₰
Salat-Gurken 1 Stück 40 ₰
Emil Bucherer Telephon 392
in den bekannten Verkaufsstellen.

Piccolo-Motorwagen
sehr gut erhalten, billig zu verkaufen bei 3959a.3.3
Karl Schermer, Karlsruhe, Winterstraße 44.

Automobil-Centrale Karlsruhe
Telephon 540 **Ernst Schœmperlen** Telephon 540
Melanchthonstrasse 3 Georg-Friedrichstrasse 19
Grösstes Lager Badens 7260
in den renommiertesten Automobilen des In- und Auslandes.
Zubehör- und Ersatzteile. **Garage und Reparaturwerkstätte.**

Süddeutsche Automobilfabrik Gaggenau
empfiehlt durch ihren langjährigen General-Vertreter Herrn **E. Schoemperlen** in **Karlsruhe** ihre bestbewährten
Luxuswagen, Lieferungswagen, Lastwagen.
Spezialität: Omnibusse.
Goldene Medaille Berlin 1905
Lastwagen-Konkurrenz.
Probewagen jederzeit zur Verfügung.

Société anonyme des Usines Prunel
Paris—Puteaux.
Wir übertrugen den Alleinvertrieb unserer Automobile für Südwestdeutschland der
„Automobil-Centrale Karlsruhe".
Unsere Vierzylindersysteme
16 PS. mit Kette
16 PS. mit Cardan
24 PS. mit Kette
sind ab Lager Karlsruhe sofort lieferbar.

Delâge & Cie., Paris-Levallois.
Den Allein-Vertrieb unserer Voiturette für Baden und die Pfalz übergaben wir Herrn
E. Schoemperlen, Auto-Centrale, Karlsruhe.
Unsere kl. Wagen erregten infolge ihrer Präzisions-Ausführung und ingeniösen Konstruktion auf der Pariser und Berliner Automobil-Ausstellung allgemeine Sensation.
Wagen zu Versuchsfahrten steht zu Diensten.

Société anonyme des Automobils „Prima"
Paris—Levallois.
Wir offerieren unser
Welt-Auto „Prima"
unerreicht in Leistung, Preis und Einfachheit der Konstruktion, durch unseren General-Vertrieb
„Automobil-Centrale Karlsruhe".
Noch nie wurde in so grossen Serien so verblüffend einfach gebaut wie „Prima".

Abbildungen, Preise und Prospekte auf gefl. Anfrage. Probefahrten für Interessenten kostenlos.
Automobil-Centrale Karlsruhe.

Handels-Lehranstalt u. Töchterhandelsschule
„Merkur"
Karlsruhe, Kaiserstr. 113.
Gründliche Ausbildung in
Buchführung,
Schönschreiben, Maschinenschreiben, Korrespondenz, kaufmännischem Rechnen, Wechsellehre, Comptoirarbeiten, Stenographie etc.
Kursus 10—15 Mk.
Deutsch. Englisch und Französisch.
Eintritt in einz. Fächern jederz.
Tages- und Abendkurse.
Nachweisbar erfolgreiche Stellenvermittlung.
Ausführl. Auskunft u. Prospekt bereitwilligst. 7051.5.5

Ind. und chin.
Tees
in feinsten Mischungen, zpeziell 7187
O-mi-to-Tee,
lose und in allen Packungen.
Hochfeinen
gebranntenKaffee,
offen und in Paketen.
Feinste Deutsche u. Schweizer
Schokoladen
in Tafeln u. eleg. Packungen.
Kakao,
offen u. in Paketen, gar. rein.
Deutsche, franz. u. engl.
Biskuits
empfehlen in grosser Auswahl
Geschw. Maisch
Kaiserstrasse 161,
Eing. Ritterstr. Telephon 1985
vis-à-vis dem Spielwarengeschäft des Herrn Doering.
Mitglied des Rabatt-Sparvereins.

Gut erhalt. schöner **Kinderliegwagen** (Amerikan.) ist preisw. zu verk. B15294,2 Georg-Friedrichstr. 14, 4. St. l.

Schuhwaren
äusserst preiswert

Für Damen:

Art. 501. **Moderne Damen-Schnürstiefel** aus gelbem Leder per Paar Mk.	**2.95**
Art. 483. **Elegante Schnürstiefel** mit Besatz aus weichem Leder per Paar Mk.	**2.95**
Art. 485. **Preiswerte Knopfstiefel** mit Besatz und ausgenähten Knopflöchern . . per Paar Mk.	**2.95**
Art. 53. **Eleg. imit. Chevreaux-Schnürstiefel,** neueste Façon per Paar Mk.	**3.95**
Art. 8138. **Echt Chevreaux-Schnürstiefel,** moderne Façon per Paar Mk.	**5.95**

Für Herren:

Art. 413. **Dauerhafte Zugstiefel** gewalkt, holzgenagelt, per Paar Mk.	**3.50**
Art. 801. **Bequeme Schnallenstiefel,** holzgenagelt, per Paar Mk.	**3.85**
Art. 9079. **Dunkelrote Herren-Hakenstiefel,** moderne Façon per Paar Mk.	**4.95**
Art. 9. **Bequeme echt Chevreaux-Schnallenstiefel** mit Besatz per Paar Mk.	**5.95**
Art. 10. **Eleg. echt Chevreaux-Herren-Hakenstiefel,** neueste Façon . . . . per Paar Mk.	**6.95**

Hocheleg. echt Chevreaux-Knopf- u. Schnürstiefel garantiert vorzügliche Qualität — Nr. 27—30 Mk. **4.65** — Nr. 31—35 Mk. **4.95**

Elegante farbige Kinder-Knopf- u. Schnürstiefel
bis zu den allerfeinsten Fabrikaten.

R. Altschüler, Karlsruhe, Ecke Kaiser- u. Ritterstr. 161.

Weitere Verkaufstellen von Altschülers berühmten Schuhwaren:
Mannheim, R. 1 2/3, a. Markt.
Mannheim, G. 5, 14.
Mannheim, P. 5, 15/16.
Mannheim, Mittelstrasse.
Mannheim, Schwetzingerstr.
Mannheim-Neckarau Kaiser-Wilhelmstrasse.
Mainz, Schusterstr.
Mainz, Grosse Bleiche.
Frankfurt a. M.
Bockenheim.
Offenbach a. M.
Hanau a. M.
Bruchsal.
Würzburg.
Freiburg i. Br.
Bamberg. 7246
Augsburg, Karlstr.
Augsburg, Karolinenstr.

Druckarbeiten jeder Art werden geschmackvoll, rasch und billig angefertigt in der **Buchdruckerei der „Bad. Presse",** Ecke Zirkel u. Lammstr.